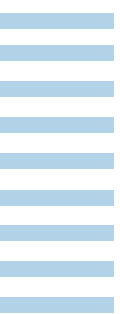




# UNTERNEHMEN

in Zahlen



Die Unternehmergruppe



L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren mehr als 130 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit über 10.000 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit 165 Jahren.



# Inhalt

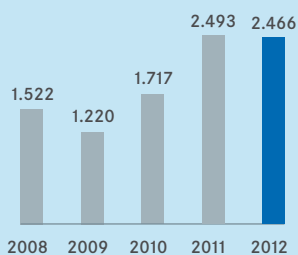
Possehl auf einen Blick	4
Unsere Geschäftsbereiche	6
Führung	8
Brief des Vorstands	9
Organe	12
Konzernlagebericht	14
Konzernabschluss	38
Weitere Informationen	58
Bestätigungsvermerk	59
Bericht des Aufsichtsrats	60
Anteilsbesitz	62
Kontakt	67
Impressum	67

# Possehl auf einen Blick

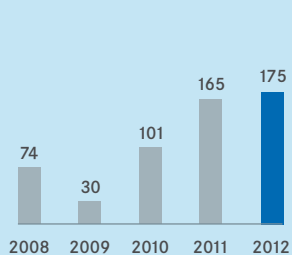
## Kennzahlen

in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Ertragsdaten</b>					
Umsatz	1.522	1.220	1.717	2.493	2.466
Inland	666	594	865	1.392	1.348
Ausland	856	626	852	1.101	1.118
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	74	30	101	165	175
Ergebnis vor Steuern (EBT)	65	21	82	145	158
Konzernjahresüberschuss	45	11	58	102	123
Dividende	8	8	10	16	16
EBIT-Umsatzrendite in %	4,9	2,5	5,9	6,6	7,1
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	20,6	7,3	22,2	33,5	28,5
<b>Struktur- und Finanzdaten</b>					
Bilanzsumme	814	802	966	1.146	1.155
Wirtschaftliches Eigenkapital	315	291	367	433	554
Eigenkapitalquote in %	38,7	36,2	38,0	38,5	48,6
Working Capital	368	310	392	490	457
Nettoverschuldung (-)/Nettoliquidität (+)	-13	28	49	48	123
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34	72	97	68	68
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	27	27	52	59	83
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	23	24	31	39	44
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.117	6.486	7.532	9.310	10.760
Inland	3.185	2.998	3.966	5.210	6.735
Ausland	3.932	3.488	3.566	4.100	4.025

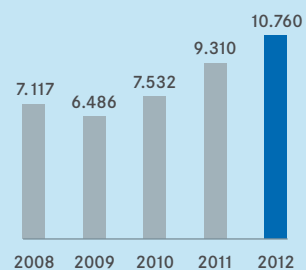
### Umsatzentwicklung in Mio. €



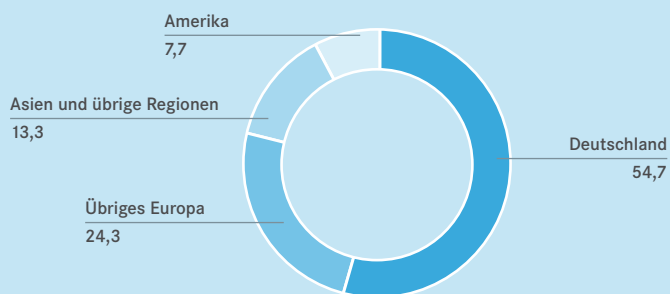
### EBIT in Mio. €



### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



### Umsatzerlöse 2012 nach Regionen in %



# Unsere aktuellen Geschäftsbereiche

## Bauleistungen



- Straßenverkehrsbau
- Hoch- und Tiefbau
- Industrie-/ Luftverkehrsflächen
- Denkmalsanierung/ Restaurierung
- Bauchemie/ Spezialmörtel
- Quarzsand/-kies

## Dokumentenmanagementsysteme



- Kuvertiermaschinen
- Kartenversand-systeme
- Personalisierungssysteme
- Sortieranlagen

## Druckmaschinen



- Zeitungsrollen-offsetdruck
- Illustrationsrollen-offsetdruck
- Digitaldruck (als Kooperation)

## Edelmetallverarbeitung



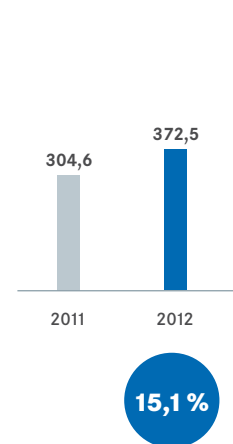
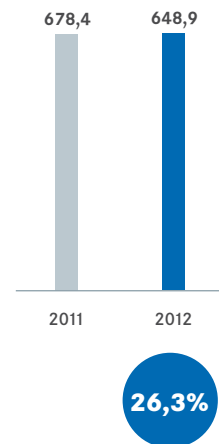
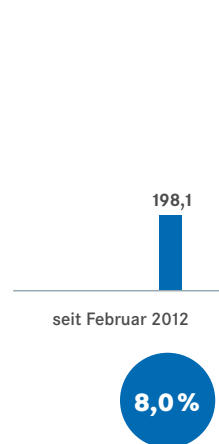
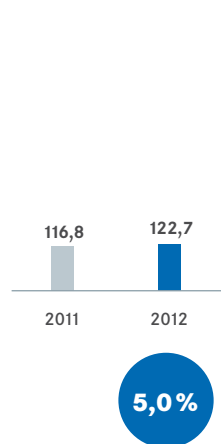
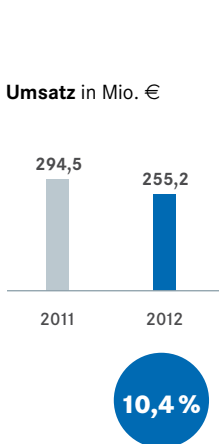
- Edelmetallrecycling
- Edelmetallhalbzeuge
- Chemie/Galvanik
- Edelmetallhandel/ Investmentprodukte

## Elastomeranlagen



- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbau-maschinen
- Extrusionsanlagen
- Heizpressen
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

## Umsatz in Mio. €



Anteil am Gesamtumsatz 2012



### Elektronik



- Leadframes
- Smartcards und Lamframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

### Internationaler Handel



- Mineralien
- Erze
- Kunststoffe
- Metalle
- Chemikalien

### Reinigungsmaschinen



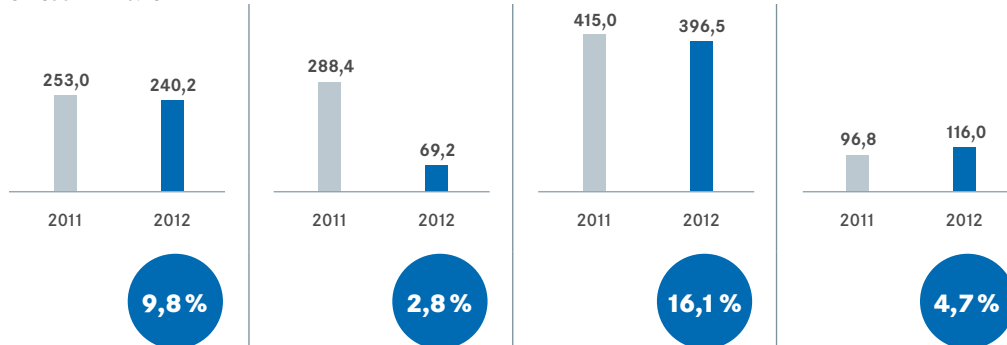
- Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungsgeräte
- Cityreinigungsfahrzeuge
- Kommunalfahrzeuge

### Mittelstandsbeteiligungen



- Umweltschutz
- Versicherungsmakler
- Spezielle Nutzprodukte (Seifen, Eisstiele, Badteppiche)
- Förder- und Prozesstechnikanlagen
- Etikettiersysteme

### Umsatz in Mio. €



Anteil am Gesamtumsatz 2012



Brief des Vorstands	9
Organe	12

# Führung

## Brief des Vorstands

### Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

das Geschäftsjahr 2012 war für die Possehl-Gruppe ein ereignisreiches und zugleich erfolgreiches Jahr: Zu Beginn des Jahres haben wir einen strategischen Partner für unser Internationales Handelsgeschäft gewonnen. Ebenfalls zu Jahresbeginn konnten wir mit dem Erwerb des Rollenoffsetgeschäfts von manroland eine bedeutende Akquisition tätigen. Und zum Ende des Berichtszeitraumes haben wir schließlich die Mehrheit unseres Textilmaschinenbereichs an unseren langjährigen Joint-Venture Partner abgegeben. Bei all diesen Entscheidungen haben wir uns an dem Grundsatz des Best-Owner und an dem langfristigen Erfolg – für das einzelne Unternehmen und für die gesamte Possehl-Gruppe – orientiert. Operativ konnten wir das Rekordergebnis des Vorjahres erneut erreichen.

Nach zwei sehr wachstumsstarken Geschäftsjahren 2010 und 2011 beruhigte sich im Berichtsjahr in vielen unserer Geschäftsbereiche die Nachfrage. Die Staatsschuldenkrise insbesondere in den südeuropäischen Ländern sowie eine sich allgemein abschwächende Weltkonjunktur sorgten dafür, dass sich die Rahmenbedingungen für unsere Geschäftsbereiche im Jahresverlauf insgesamt eintrübten. Lediglich der für uns sehr wichtige Heimatmarkt Deutschland entwickelte sich in vielen Branchen nochmals positiv und wirkte damit auch stabilisierend auf die Ergebnisse der Possehl-Gruppe.

#### **Umsatz und Ergebnis auf Vorjahresniveau**

Mit € 2,47 Mrd. lag der Konzernumsatz nur geringfügig unterhalb des Rekordwertes des Vorjahres. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich dabei weitgehend ausgeglichen, so dass sich positive und negative Umsatzentwicklungen in den bestehenden Geschäftsbereichen kompensiert haben. Besonders erfreulich hat sich unser Geschäftsbereich Elastomeranlagen entwickelt. Getragen von einer sehr hohen Reifennachfrage haben sich auch die Akquisitionen der letzten Jahre sowie die zunehmende Integration und Fortentwicklung der einzelnen Firmen ausgezahlt. Zur weiteren Stärkung dieses Geschäftsbereichs haben wir zum Ende des Berichtsjahres einen zusätzlichen Produktionsstandort in der Slowakei erworben. Sehr stark erwies sich abermals unser Edelmetallgeschäft, auch wenn sich das Wachstum abgeschwächt hat.

Das Konzernergebnis vor Steuern liegt mit € 157,7 Mio. sogar über der Bestmarke des Vorjahres. In dem diesjährigen Ergebnis sind die einmaligen Endkonsolidierungserfolge aus dem Abgang des Textilmaschinen-geschäfts und dem Internationalen Handel enthalten. Somit liegt der operative Gewinn – der im Vorjahr den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Aktienpaketes an der elaxis AG beinhaltetete – auf dem Niveau des vorjährigen Rekordergebnisses. Mit Ausnahme der Geschäftsbereiche Elastomeranlagen, Edelmetallverarbeitung und Mittelstandsbeteiligungen blieben die übrigen Geschäftsbereiche meist leicht hinter den Vorjahreszahlen zurück. Aufgrund der verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind wir mit dem erreichten Ergebnis dennoch sehr zufrieden.

### **Solide Bilanzkennzahlen und Stabilität als Voraussetzung für langfristigen Erfolg**

Wir konnten die Bilanzkennzahlen im Berichtszeitraum weiter verbessern. Die erweiterte wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 48,6%. Sie hat sich damit bei einer im Wesentlichen unveränderten Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 10,1 Prozentpunkte verbessert.

Der Possehl-Konzern ist auch weiterhin per Saldo schuldenfrei. Die Netto-Finanzposition beträgt zum Ende des Berichtsjahres € 123,4 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um € 75,2 Mio. erhöht. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt € 83 Mio. in die Verbesserung und Erweiterung unserer Produktionsstandorte investiert. Darüber hinaus wurden rund € 32 Mio. festverzinsliche langfristige Bankverbindlichkeiten getilgt. Trotz dieser Rückführung der Bankschulden und der erheblichen Investitionen verfügen wir weiterhin über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln, um auch zukünftig Akquisitionen aus Eigenmitteln finanzieren zu können.

### **Dividende steigt auf € 20 Mio.**

Unsere alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, fördert ausschließlich gemeinnützige Zwecke in der Hansestadt Lübeck. Die Nachfrage nach Unterstützung in vielen gemeinnützigen Bereichen, insbesondere im sozialen Bereich und der Bildung, ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Folglich erweitert sich auch das Tätigkeitsfeld der Possehl-Stiftung stetig. Zudem beteiligt sich die Stiftung ganz maßgeblich an der Errichtung des europäischen Hansemuseums in Lübeck.

Der nachhaltige Erfolg der Possehl-Gruppe ermöglicht es, in diesem Jahr eine Dividende in Höhe von € 20 Mio. an die Possehl-Stiftung zu zahlen und damit die gemeinnützigen Aufgaben und Einrichtungen in Lübeck maßgeblich zu finanzieren.

### **Wesentliche Portfolioveränderungen**

Wie bereits einleitend erwähnt, war das Geschäftsjahr 2012 für die Possehl-Gruppe ein ereignisreiches Jahr. Wir haben mit der Aufnahme eines Partners für unser internationales Handelsgeschäft mit mineralischen Rohstoffen sowie der mehrheitlichen Übertragung unseres Textilmaschinen-geschäfts auf unseren langjährigen Joint-Venture Partner gleich zwei Desinvestitionen getätigt. Dies ist insbesondere deshalb ungewöhnlich, weil wir Unternehmen oder ganze Geschäftsbereiche normalerweise nicht verkaufen. Wenn wir aber letztendlich zu dem Schluss gelangen, langfristig nicht der beste Eigentümer zu sein, trennen wir uns in der Konsequenz von Unternehmens-teilen. Dieser Fall trat im Berichtsjahr gleich zwei Mal ein, allerdings aus unterschiedlichen Gründen:

Das Handelsgeschäft mit mineralischen Rohstoffen erfordert geographische und mittel- bis langfristig auch produktseitige Ausweitungen. Mit dem Aufbau des Südamerikageschäfts über die vergangenen Jahre haben wir hierzu einen ersten großen Schritt getan. Um die weiteren notwendigen Schritte zu gehen, bedarf es besonderer Kenntnisse und Verbindungen, über die wir selbst nicht in ausreichendem Maße verfügen. Vor diesem Hintergrund sind wir eine Partnerschaft mit einem etablierten Hamburger Familienunternehmen eingegangen, welches ein hohes Maß an Expertise im Handelsgeschäft verfügt. Mit diesem Partner werden wir die Aktivität gemeinsam erfolgreich voranbringen.

Der Markt für Textilmaschinen hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter nach Asien, insbesondere nach China, verlagert. Die asiatischen Märkte haben wir in den vergangenen Jahren weitgehend aus dem Joint-Venture Monfongs heraus erfolgreich bearbeitet. Für die europäischen Aktivitäten wurde der relevante Markt im Laufe der Zeit immer kleiner und unbedeutender. Vor diesem Hintergrund war es nur folgerichtig, dass wir zum Ende des Berichtsjahres die Textilmaschinenaktivitäten an unseren langjährigen Joint-Venture Partner Fong's mehrheitlich abgegeben haben.

Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir das Rollenoffsetgeschäft mit Zeitungs- und Illustrationsdruckmaschinen am Standort Augsburg von der insolventen manroland AG erworben und führen dieses unter dem Namen manroland web systems fort. Nach dem Erwerb von BÖWE SYSTEC im Jahr 2011 haben wir damit zum zweiten Mal einen namhaften deutschen Maschinenbauer aus der Insolvenz heraus übernommen. Hierin sehen wir aber keine Veränderung unseres Geschäftsmodells; dieses umfasste vielmehr immer schon auch Zielunternehmen, die in Schwierigkeiten geraten sind. Voraussetzung für einen möglichen Erwerb durch Possehl ist stets, dass ein Unternehmen über gute Produkte, eine relevante Marktstellung und gut ausgebildete Mitarbeiter verfügt. Dieses ist sowohl bei BÖWE SYSTEC als auch bei manroland web systems der Fall. Beide Unternehmen bieten aus unserer Sicht die Grundvoraussetzungen, um mit mittelständischen, schlanken Strukturen auch in einem rückläufigen Markt erfolgreich zu wirtschaften.

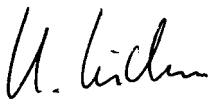
#### Ausblick für 2013

Wir blicken verhalten optimistisch in das neue Geschäftsjahr 2013. Zweifellos bestehen verschiedene Risiken für unsere Unternehmen und es gilt, fortlaufend Unwägbarkeiten zu meistern. Neben den operativen Herausforderungen kann insbesondere die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise in Europa, aber auch in den USA und in Japan, den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmensgruppe negativ beeinflussen. Auch wird uns aller Voraussicht nach der Nachfragerückgang in der europäischen Automobilindustrie in einzelnen Bereichen treffen und nicht zuletzt sind die Herausforderungen bei manroland web systems und BÖWE SYSTEC aufgrund des rückläufigen Marktvolumens bedeutend. Wir haben hier aber gegenüber den Wettbewerbern Kostenvorteile, die wir nutzen wollen.

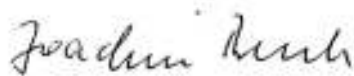
Es bietet sich uns aber auch ein Vielzahl von Chancen an. So sind unsere Unternehmen profitabel, verfügen über eine solide Bilanzstruktur und sind sämtlich gut im Wettbewerb positioniert. Unsere Maschinenbauaktivitäten weisen vielfach einen hohen Auftragsbestand auf, der zum Teil bis in das Jahr 2014 hineinreicht. Auch unsere übrigen Geschäftsbereiche sind führend in ihren Märkten oder in ausgewählten Nischen erfolgreich tätig. Darüber hinaus profitieren die operativen Gesellschaften von der Solidität und Stärke der gesamten Possehl-Gruppe.

Wir sehen auch weiterhin gute Möglichkeiten, durch Akquisitionen erfolgreich und nachhaltig zu wachsen. Insbesondere im Mittelstandssegment, aber auch durch Ergänzungsakquisitionen in bestehenden Geschäftsbereichen, haben wir ein erhebliches Wachstumspotenzial, welches wir nutzen werden.

Ihre



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk

## Organe

### VORSTAND



**Uwe Lüders**, Lübeck  
Vorsitzender

Der diplomierte Volkswirt, Jahrgang 1952, ist seit 2004 in der Funktion des Vorstandsvorsitzenden tätig. Zuvor führte er erfolgreich diversifizierte Unternehmensgruppen mit Schwerpunkten im Maschinen- und Anlagenbau und war zuletzt Vorstandsvorsitzender der Buderus AG in Wetzlar.



**Dr.-Ing. Joachim Brenk**, Lübeck  
Vorstandsmitglied

Der promovierte Ingenieur, Jahrgang 1961, ist seit 2009 Mitglied des Vorstands. Davor war er in unterschiedlichen Führungspositionen mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb bei verschiedenen Maschinenbauunternehmen tätig. Zuletzt war er Sprecher des Vorstands der HOMAG Group AG in Schopfloch.

## AUFSICHTSRAT

**Dr. Lutz Peters**, Hamburg  
Vorsitzender  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

**Dirk Kohrs**, Bad Oldesloe  
Stellvertretender Vorsitzender  
Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH,  
Betrieb Bad Oldesloe

**Renate Menken**, Lübeck  
Weitere stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende der Possehl-Stiftung

**Dr. Stephan Bartelt**, Lübeck  
Kaufmann

**Michael Hinrichsen**, Stockelsdorf  
Versicherungskaufmann

**Peter Hlawaty**, Hamburg  
Geschäftsführer der IG Metall Rostock-Schwerin

**Hartmut Menn**, Seevetal  
Betriebsratsvorsitzender der Harburg-Freudenberger  
Maschinenbau GmbH, Betrieb Hamburg-Harburg;  
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

**Dr. Werner Redeker**, Grabau  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Körber AG

**Martin Salzmann**, Lübeck  
Persönlich haftender Gesellschafter  
der Pressegroßvertrieb Franz Maurer Nachf. GmbH & Co. KG

**Rolf Schmidt-Holtz**, Pogeetz  
Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

**Peter Seeger**, Neumünster  
Geschäftsführer der IG Metall Kiel-Neumünster

**Horst Wardius**, Steinhorst  
Betriebsmittelkonstrukteur  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender  
der Hako GmbH, Betrieb Bad Oldesloe

Gesamtaussage zur Lage des Konzerns	15
Konzernstruktur und Strategie	16
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	17
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	18
Vermögens- und Finanzlage	29
Mitarbeiter	32
Forschung und Entwicklung	33
Risiko- und Chancenmanagement	34
Nachtragsbericht	37
Prognosebericht	37

# Konzernlagebericht

## INFORMATIONSGRAFIKEN

17	Bruttoinlandsprodukt 2012
19	Umsatzerlöse 2012 nach Regionen
19	Umsatzerlöse 2012 Inland/Ausland
20	EBT-Umsatzrendite
24	Goldpreisentwicklung 2012
29	Bilanzstruktur
32	Mitarbeiterverteilung nach Regionen
32	Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

## Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

In einem herausfordernden Marktumfeld konnte sich die Possehl-Gruppe im abgelaufenen Jahr 2012 gut behaupten und zeigte eine stabile Geschäftsentwicklung. Mit einem Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von € 157,7 Mio. wurde die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr nochmals leicht übertroffen. Während wir in drei Geschäftsbereichen – allen voran bei den Elastomeranlagen für die Reifenindustrie – zum Teil deutliche Steigerungen erreichen konnten, lagen die übrigen Geschäftsbereiche auf Vorjahresniveau oder leicht darunter. Lediglich die im Berichtsjahr mehrheitlich veräußerten Textilmaschinenaktivitäten konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr kein positives Ergebnis mehr erzielen.

Der Konzernumsatz lag im Berichtsjahr mit € 2,47 Mrd. um 1,1% unter dem Vorjahreswert. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich dabei per Saldo nicht wesentlich auf den Konzernumsatz ausgewirkt.

Die Bilanzkennzahlen der Gruppe sind weiterhin sehr solide und haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 48,6%. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 10,1 Prozentpunkte. Auch die Nettoliquidität als Saldo der liquiden Mittel und der Bankschulden hat sich auf € +123,4 Mio. deutlich verbessert. Ausschlaggebend hierfür ist im Wesentlichen die Endkonsolidierung des Internationalen Handelsgeschäfts aufgrund der Reduzierung der Beteiligungsquote auf 50%. Der Possehl-Konzern ist damit weiterhin per Saldo schuldenfrei. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen einschließlich der Auszahlungen für Unternehmenskäufe konnten wir aus dem laufenden Cash-Flow und den Einzahlungen aus dem Abgang von Unternehmensbereichen bezahlen.

Im Berichtsjahr haben sich die nachfolgenden wesentlichen Portfolioveränderungen ergeben:

Zum 1. Februar 2012 konnten wir mit dem Erwerb des Rollenoffsetgeschäfts der manroland AG i.L., einem weltweit führenden Druckmaschinen-Hersteller, die Expansion der Possehl-Gruppe fortsetzen. Der Geschäftsbereich Druckmaschinen beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter weltweit, davon die weit überwiegende Anzahl am Produktionsstandort in Augsburg. Neben der Führungsgesellschaft manroland web systems GmbH bilden weitere sechs überwiegend Vertriebs- und Servicegesellschaften den neuen Geschäftsbereich. Mit dem Erwerb von manroland web systems verbinden wir die Erwartung, ein gut aufgestelltes Unternehmen mit schlanken Strukturen auch in einem rückläufigen Markt nach-

haltig profitabel führen zu können. Bereits im ersten Jahr nach der Insolvenz konnte der Geschäftsbereich ein leicht positives Ergebnis erzielen.

Im Frühjahr 2012 haben wir mit der Peter Cremer Holding GmbH & Co. KG einen strategischen Partner für unser internationales Handelsgeschäft gewonnen. Der Geschäftsbereich wird seitdem als Gemeinschaftsunternehmen geführt. Als Joint-Venture wollen wir das Handelsgeschäft produktseitig und geographisch weiterentwickeln. Mit dem Aufbau des Südamerikageschäfts haben wir in den vergangenen Jahren einen ersten bedeutenden Schritt hierzu getan.

Zum 30. November 2012 haben wir unser Textilmaschinengeschäft mehrheitlich an den langjährigen chinesischen Partner Fong`s veräußert. Zum Jahresende hält L. Possehl & Co. mbH noch eine Beteiligung von 9,9%. Aufgrund der in den vergangenen Jahren weiter fortgeschrittenen Verlagerung des Textilmarktes nach Asien, allen voran nach China, wurde der relevante Markt für unsere europäischen Aktivitäten stetig kleiner. Dieser nachhaltigen Veränderung der Gewichte haben wir Rechnung getragen und unsere europäischen Aktivitäten sowie unsere Beteiligung an dem chinesischen Joint-Venture Monfonds mehrheitlich abgegeben.

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH hat im Dezember 2012 sämtliche Geschäftsanteile an der ŽTS Najus in der Slowakei erworben und sich damit zusätzliche Produktionskapazitäten für das weitere Wachstum des Geschäftsbereichs Elastomeranlagen gesichert. Die Gesellschaft wird erstmalig in 2013 vollkonsolidiert.

### Wesentliche Eckdaten über das Geschäftsjahr

in Mio. €	2012	2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.465,6	2.492,5	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	157,7	145,3	8,5
Nettofinanzguthaben	123,4	48,2	156,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	553,7	433,4	27,8
Eigenkapitalquote (in %)	48,6	38,5	26,2



## Konzernstruktur und Strategie

Possehl blickt auf eine 165-jährige Firmengeschichte zurück. Das Unternehmen ist eine diversifizierte, weltweit tätige Unternehmensgruppe mit ihrem Stammsitz in Lübeck. In den von uns besetzten Märkten nehmen wir führende Positionen ein. Neben der Diversifizierung und Risikostreuung spielt die Fokussierung auf reife Branchen und Nischenmärkte eine wichtige Rolle bei unserer strategischen Ausrichtung. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich den Wandel zu einem Produktionsunternehmen mit einem Schwerpunkt im Maschinenbau vollzogen.

Die Possehl-Gruppe operiert weitgehend dezentral. Operative Entscheidungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen getroffen. Diese haben eine große Selbstständigkeit für alle markt- und

kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wesentlichen Aufgaben des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH als Management-Holding zählen die Unternehmensstrategie und das Portfoliomanagement einschließlich Mergers & Acquisitions, das Risiko- und Chancenmanagement, die Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften, die zentrale Finanzierung der Gruppe sowie das Konzernrechnungswesen und -controlling.

Die Gruppe umfasst – nach dem mehrheitlichen Verkauf der Textilmaschinenaktivitäten im Berichtsjahr – aktuell neun operative Geschäftsbereiche mit den nachfolgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern und Kundengruppen:

GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN	GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN
<b>BAULEISTUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehrsbau</li> <li>• Hoch- und Tiefbau</li> <li>• Industrie-/ Luftverkehrsflächen</li> <li>• Denkmalsanierung/ Restaurierung</li> <li>• Bauchemie/ Spezialmörtel</li> <li>• Quarzsand/-kies</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Flughäfen</li> <li>• Logistik</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Bauindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>	<b>ELEKTRONIK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leadframes</li> <li>• Smartcards und Lamframes</li> <li>• Elektromechanische Komponenten</li> <li>• Konnektoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automobilzulieferer</li> <li>• Halbleiter-/ Elektroindustrie</li> <li>• Allgemeine LED-Hersteller</li> <li>• Smartcard-Produzenten</li> </ul>
<b>DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kuvertiermaschinen</li> <li>• Kartenversandsysteme</li> <li>• Personalisierungssysteme</li> <li>• Sortieranlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken/ Versicherungen</li> <li>• Telekommunikationsunternehmen</li> <li>• Massenpost-Dienstleister</li> <li>• Behörden</li> </ul>	<b>INTERNATIONALER HANDEL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mineralien</li> <li>• Erze</li> <li>• Kunststoffe</li> <li>• Metalle</li> <li>• Chemikalien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerfestindustrie</li> <li>• Zement- und Baustoffindustrie</li> <li>• Hütten und Gießereien</li> <li>• Keramik- und Glasindustrie</li> <li>• Chemische Industrie</li> </ul>
<b>DRUCKMASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsrollenoffsetdruck</li> <li>• Illustrationsrollenoffsetdruck</li> <li>• Digitaldruck (als Kooperation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungs- und Zeitschriftenverlage</li> <li>• Druckindustrie</li> </ul>	<b>REINIGUNGS-MASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungsgeräte</li> <li>• Cityreinigungsfahrzeuge</li> <li>• Kommunalfahrzeuge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Reinigungsfirmen</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>
<b>EDELMETALL-VERARBEITUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edelmetallrecycling</li> <li>• Edelmetallhalbzeuge</li> <li>• Chemie/Galvanik</li> <li>• Edelmetallhandel/ Investmentprodukte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmuckindustrie</li> <li>• Elektroindustrie</li> <li>• Dentallabore</li> </ul>	<b>MITTELSTANDS-BETEILIGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz</li> <li>• Versicherungsmakler</li> <li>• Spezielle Nutzprodukte (Seifen, Eisstiele, Badteppiche)</li> <li>• Förder- und Prozesstechnikanlagen</li> <li>• Etikettiersysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungsmittelindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> <li>• Kommunen</li> <li>• Endverbraucher</li> </ul>
<b>ELASTOMER-ANLAGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischer und Mischaalsysteme</li> <li>• Reifenaufbaumaschinen</li> <li>• Extrusionsanlagen</li> <li>• Heizpressen</li> <li>• Schneckenpressen &amp; Raffinationsanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reifenhersteller</li> <li>• Kunststoffindustrie</li> <li>• Technische Gummiwarenindustrie</li> <li>• Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie</li> </ul>			

Possehl ist über Tochtergesellschaften und Beteiligungen in 31 Ländern tätig. Zum Konzernkreis der L. Possehl & Co. mbH zählen 138 (im Vorjahr 145) verbundene Unternehmen, von denen einige aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden. Ferner werden 16 (im Vorjahr 10) Unternehmen nach der Equity-Methode erfasst. Eine detaillierte Übersicht über den Anteilsbesitz und die einzelnen Standorte findet sich am Ende des Berichts.

Unser Unternehmensportfolio ist neben Rentabilität auf Langfristigkeit, Stabilität und Risikostreuung ausgerichtet. Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbereiche möglichst verschiedenen Branchen angehören sowie weitgehend unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen und regionalen Entwicklungen unterworfen sind. Diese Strategie trägt insbesondere auch der langfristigen Orientierung unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, Rechnung.

Die Unabhängigkeit des Possehl-Konzerns spielt bei unseren Entscheidungen eine zentrale Rolle. Dieses gilt insbesondere auch für

Unternehmenskäufe, die wir regelmäßig ohne externe Finanzierungen tätigen. Auch vermeiden wir bei Unternehmenskäufen unangemessene Risiken und hohe Goodwills. Unserer vorsichtigen Einstellung folgend schreiben wir Goodwills aus Unternehmenskäufen regelmäßig über einen Zeitraum von fünf Jahren ab.

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem stetigen und langfristig angelegten profitablen Wachstumspfad. Diesen wollen wir auch künftig weiter beschreiten und damit den Wert des Unternehmens und seine Dividendenfähigkeit steigern. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisitionen, das heißt, die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandssegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder.

Für alle unsere Geschäftsbereiche und Unternehmen gilt, dass Possehl sehr langfristig denkt und die Identität ihrer Unternehmen bewahrt. Im Gegensatz zu den Private-Equity-Häusern verfolgen wir keine auf einen späteren Verkauf zielende Exit-Strategie.

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld

### Weltkonjunktur verliert weiter an Fahrt

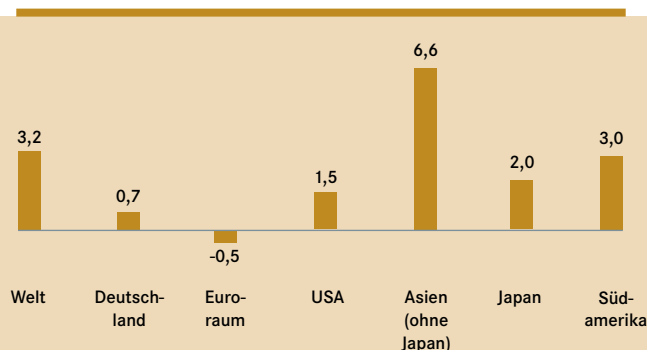
Die Weltkonjunktur hat sich im Jahr 2012 weiter abgekühlt. Im Jahresdurchschnitt hat die Weltproduktion lediglich noch um 3,2% zugenommen, nachdem bereits im Jahr zuvor nur ein moderater Zuwachs von 3,8% zu verzeichnen war. Sehr gering fiel der Anstieg in den westlichen Industrieländern aus. Der Euroraum rutschte sogar in eine leichte Rezession ab, wobei die Entwicklung in den einzelnen Staaten

zum Teil sehr unterschiedlich verlief. Auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern ließ die konjunkturelle Dynamik aufgrund der fehlenden Nachfrage aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach.

### Deutsche Wirtschaft wächst nur noch leicht

Auch die Konjunktur in Deutschland ist in eine Schwächephase eingetreten. Die Wirtschaftsleistung nahm in 2012 nur noch um 0,7%

**Bruttoinlandsprodukt 2012**  
 Reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %



zu, nachdem sie im Jahr zuvor noch um 3,0% gestiegen war. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist primär die Krise im Euro-Raum. Einige wichtige Handelspartner befinden sich in einer tiefen Rezession. Auch wenn die Finanzierungsbedingungen insgesamt günstig sind und sich die Situation an den Finanzmärkten seit Mitte des Jahres entspannt hat, sind die Unternehmensinvestitionen aufgrund der hohen Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf und die Zukunft der Europäischen Währungsunion gesunken. Auch die Binnenwirtschaft hat im Jahresverlauf die Produktion spürbar gedämpft. Maßgeblich hierfür war ein stagnierender privater Konsum in der ersten Jahreshälfte, der erst im dritten Quartal wieder anzog. Auf das Jahr gerechnet sind die Konsumausgaben nur leicht um 0,6% gestiegen.

Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in verschiedenen Branchen tätig, und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Demzufolge wird auch das Geschäft der einzelnen Unternehmen und Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Viele unserer Geschäftsbereiche haben die nachlassende konjunkturelle Dynamik zu spüren bekommen und haben leichte Umsatzrückgänge verzeichnet. Durch eine weiter gestiegene Nachfrage in anderen Geschäftsbereichen – allen voran bei den Elastomeranlagen für die Reifenindustrie – hat sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen konzernweit nur geringfügig verringert.

## Geschäftsentwicklung und Ertragslage

### GESAMTKONZERN

#### Konzernumsatz mit € 2,47 Mrd. nahezu konstant

Der Possehl-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz in Höhe von € 2.465,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um € 26,9 Mio. oder 1,1%. Damit konnten die hohen Wachstumsraten in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren nicht wieder erreicht werden. Unter Berücksichti-

gung der Konsolidierungskreisveränderungen liegt der Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Gesamtleistung unter Hinzurechnung der Bestandsveränderungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,8%, im Wesentlichen aufgrund der höheren Wertschöpfung im Geschäftsbereich Druckmaschinen.

Die Veränderung der Umsatzerlöse in den einzelnen Geschäftsbereichen zeigt die nachfolgende Übersicht:

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Bauleistungen	255,2	294,5	-39,3	-13,3
Dokumentenmanagementsysteme	122,7	116,8	5,9	5,1
Druckmaschinen	198,1	–	198,1	–
Edelmetallverarbeitung	648,9	678,4	-29,5	-4,3
Elastomeranlagen	372,5	304,6	67,9	22,3
Elektronik	240,2	253,0	-12,8	-5,1
Internationaler Handel	69,2	288,4	-219,2	-76,0
Reinigungsmaschinen	396,5	415,0	-18,5	-4,5
Textilveredelungsanlagen	42,9	45,0	-2,1	-4,7
Mittelstandsbeteiligungen	116,0	96,8	19,2	19,8
Holding/Übrige Beteiligungen	3,4	–	3,4	–
	<b>2.465,6</b>	<b>2.492,5</b>	<b>-26,9</b>	<b>-1,1</b>

Die Geschäftsbereiche Druckmaschinen, Internationaler Handel sowie Textilveredelungsanlagen sind in den vorstehenden Zahlen nur zeitanteilig enthalten, so dass die Umsatzzahlen nicht oder nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

Deutliche Steigerungsraten konnten wir in den Geschäftsbereichen Elastomeranlagen mit seinen beiden Produktbereichen TireTech und Mixing-Group sowie im Mittelstandsegment erzielen.

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse zeigt, dass sich der Trend der Vorjahre, vermehrt Umsätze im Inland zu erzielen, nicht mehr fortgesetzt hat. Gegenüber dem Vorjahr ging der relative Anteil der Inlandsumsätze leicht zurück. Dennoch erzielt die Possehl-Gruppe weiterhin mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes im Inland. Der hohe Inlandsumsatz entfällt zu einem wesentlichen Teil auf das Edelmetallgeschäft sowie den Baubereich, deren jeweiliger Inlandsumsatz rund 90% beträgt.

**Ergebnis vor Steuern steigt auf neue Bestmarke von € 157,7 Mio.**

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um € 12,5 Mio. auf die neue Bestmarke von € 157,7 Mio. erhöht. Während es zu Beginn des Geschäftsjahres danach aussah, dass das Rekordergebnis des Vorjahres nicht wieder erreicht werden würde, haben sich viele Geschäftsbereiche insbesondere im vierten Quartal positiv entwickelt und konnten Ergebnisverbesserungen erzielen. Alle operativen Unternehmensbereiche sind – mit Ausnahme des im Berichtsjahr veräußerten Geschäftsbereichs Textilveredelungsanlagen – positiv. Neben der insgesamt guten Entwicklung in den Geschäftsbereichen wurde das Konzernergebnis vor Steuern durch den Erfolg aus der Endkonsolidierung des Internationalen Handels sowie der Textilveredelungsanlagen begünstigt. Dieser ergebnisverbessernde Effekt übertrifft den Gewinn aus dem Verkauf des Aktienpakets an der elexis AG im Vorjahr um rund € 10 Mio.

Im Geschäftsbereich Elastomeranlagen konnten wir von der weltweit hohen Nachfrage nach Autoreifen – insbesondere im Premium-Segment – profitieren. Zudem hat sich das Ergebnis aus dem

Edelmetall-Recyclinggeschäft sowie im Mittelstandssegment im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert. In den übrigen Geschäftsbereichen sind die Ergebnisse aus der operativen Tätigkeit primär aufgrund der ungünstigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen leicht zurückgegangen. Im Bauleistungsbereich war zudem das Geschäft mit dem Beschichten von Start- und Landebahnen auf Flughäfen aufgrund des Ausbleibens von Großaufträgen hinter dem Vorjahr zurückgeblieben.

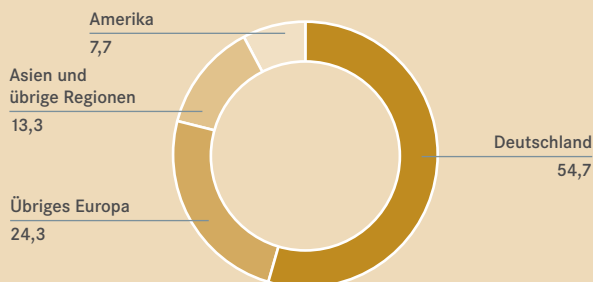
Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist unverändert ausgeglichen. Kein Geschäftsbereich hat einen Ergebnisanteil von mehr als einem Viertel am Konzernergebnis. Fünf (im Vorjahr sechs) der insgesamt neun Geschäftsbereiche haben im Berichtsjahr zusammen einen Ergebnisanteil von circa 90%. Die Possehl-Gruppe steht damit auf vielen starken und stabilen Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

**Rohergebnis steigt um 20%**

Das Rohergebnis hat sich bei einem nahezu konstanten Umsatz durch die Veränderung des Produktmixes um 20% erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist einerseits die erstmalige Konsolidierung von manroland web systems mit einer hohen Fertigungstiefe. Zum anderen führte die Endkonsolidierung des Internationalen Handels mit einer geringen Rohergebnisspanne zu der absoluten und auch relativen Verbesserung. Die Materialaufwandsquote hat sich demzufolge gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozentpunkte auf 64,5% verbessert. Darüber hinaus haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aufgrund der Endkonsolidierungserfolge erhöht.

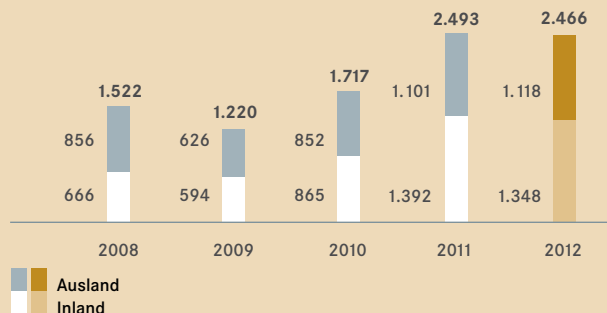
**Umsatzerlöse 2012 nach Regionen**

in %



**Umsatzerlöse 2012 Inland/Ausland**

in Mio. €



### Deutliche Erhöhung der Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 111,9 Mio. oder 26,9% gestiegen. Diese Erhöhung ist primär verursacht durch die gestiegene Zahl der durchschnittlich Beschäftigten einschließlich Auszubildender, die im Berichtsjahr im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 1.450 Personen bzw. 15,6% zugenommen hat. Darüber hinaus führten die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen zu dem Anstieg. Demgegenüber sind die Aufwendungen für Altersversorgung im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Von dem Personalkostenanstieg entfallen rund € 95 Mio. auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Sonstige Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 15,8 Mio. ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

### Beteiligungsergebnis rückläufig

Im Berichtsjahr enthält die Position im Wesentlichen das anteilige Ergebnis von Possehl Kehrman sowie des Internationalen Handelsgeschäfts, das aufgrund der Abgabe von 50% unserer Anteile nunmehr at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen wird. Im Vorjahr bestimmte das anteilige Ergebnis des Textilmaschinen Joint-Ventures Monfongs diese Position.

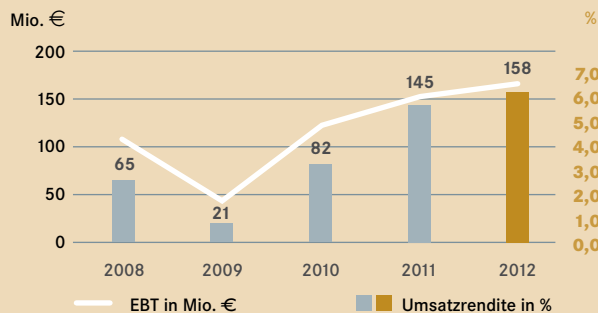
### Zinsergebnis im Wesentlichen unverändert

Sowohl die Anlage- als auch die Kreditzinsen sind im Jahresverlauf nochmals leicht zurückgegangen. Die Zinserträge fallen überwiegend bei der Muttergesellschaft L. Possehl & Co. mbH aus der kurzfristigen Anlage der freien Liquidität an. Aufgrund des nochmals niedrigeren Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sind die Zinserträge bei einer im Jahresverlauf weitgehend konstanten freien Liquidität weiter gesunken. Die Zinsaufwendungen sind aufgrund der niedrigeren kurzfristigen Kreditzinsen sowie der unterjährigen Rückführung von höherverzinslichen längerfristigen Darlehen gesunken. Gegenläufig wirkten sich die höheren Avalaufwendungen für den Bereich Druckmaschinen aus.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie der übrigen langfristigen Rückstellungen beträgt im Berichtsjahr € 6,1 Mio. nach einem Aufwand von € 5,8 Mio. im Vorjahr. Da der Abzinsungsfaktor für die Bewertung der Pensionsrückstellungen nur geringfügig gesunken ist und die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Gesellschaften nur über geringe Pensionszusagen verfügen, blieb der Aufwand weitgehend konstant.

### EBT-Umsatzrendite

in Mio.€/in %



### Ertragsteuerquote auf rund 20% gesunken

Die Ertragsteuerquote beträgt im Berichtszeitraum rund 20% und ist gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozentpunkte gesunken. Sie bewegt sich damit unterhalb der erwarteten Quote von rund 30%. Ausschlaggebend hierfür ist primär die Tatsache, dass ein aktiver latenter Steuerüberhang, soweit er auf steuerliche Verlustvorträge entfällt oder aus Einzelabschlüssen resultiert, unverändert nicht bilanziert wird.

Durch diese vorsichtige Bilanzierung ist der Ertragsteueraufwand im Berichtsjahr um €8,2 Mio. geringer als er bei Nichtausübung des Ansatzwahlrechts wäre.

### Deutlicher Rückgang der Sonstigen Steuern

Die sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, da der Vorjahresbetrag die Zuführung zur Rückstellung für einen Steuerrechtsstreit beinhaltet, der noch nicht abgeschlossen ist.

### Konzernjahresüberschuss steigt auf € 123,2 Mio.

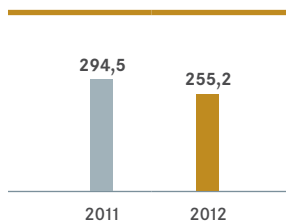
Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 123,2 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 101,7 Mio. Maßgeblich für diese Ergebnisverbesserung ist bei einem gegenüber dem Vorjahr in etwa konstanten operativen Ergebnis in den fortgeführten Geschäftsbereichen der höhere Endkonsolidierungserfolg sowie ein geringerer Ertragsteueraufwand.

## GESCHÄFTSBEREICHE

### Bauleistungen

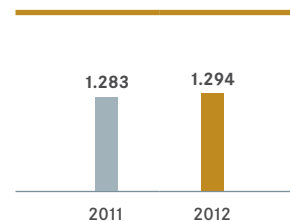
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich ist spezialisiert auf Bauleistungen in ausgewählten Nischen, insbesondere auf die Bearbeitung von Oberflächen (Possehl Spezialbau und Deutsche Flächen-Technik), aber auch im Hoch- und Tiefbau (Mickan) tätig. Ferner werden die Sanierung von Denkmälern (Bennert) sowie die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Quarzsanden und -kiesen (EUROQUARZ) und die Herstellung von Mörtel-Verguss-Systemen (PAGEL) betrieben.

Nach einem außergewöhnlich guten Jahr 2011 stagnierte die deutsche Bauwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Während der Wohnungsbau nochmals leicht zulegen konnte, sind der Wirtschaftsbau und der öffentliche Bau deutlich rückläufig gewesen. Insbesondere der für uns relevante öffentliche Bau brach aufgrund des Auslaufens der Konjunkturprogramme gegenüber dem Vorjahr um 9% ein. Diese schlechteren Rahmenbedingungen haben sich auch negativ auf die Entwicklung unseres Baubereichs ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse lagen um €39,3 Mio. oder 13,3% unter dem Vorjahr. Insbesondere der im Vorjahr sehr erfolgreiche Bereich Airfield Pavements Construction Services, das Beschichten der Start- und Landebahnen auf Flughäfen, brach deutlich ein. Neben ungünstigeren konjunkturellen Rahmendaten gelang es uns nicht, wie in den Vorjahren größere Sanierungsaufträge zu gewinnen.

Einen Umsatzrückgang musste auch Mickan verzeichnen, allerdings bedingt durch eine Umsatzverschiebung im Vorjahr. Die Bauleistung bei Mickan hat sich hingegen nochmals erhöht.

Die Erlöse im Bereich Denkmalsanierung lagen deutlich unter denen des Vorjahres. Der Rückgang ist auch Folge der schon bei der Projektakquisition verstärkt nach Ertragskriterien durchgeführten Auftragsselektion.

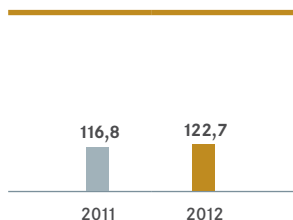
Auf einem stabilen Niveau verlief das Geschäft mit Walzbetonböden. Die Gesellschaften EUROQUARZ und PAGEL sowie das Gemeinschaftsunternehmen Gremmler Bauchemie entwickeln sich weiterhin sehr gut, auch wenn sie die hervorragenden Vorjahresergebnisse nicht wieder ganz erreichen konnten.

Im Folgejahr sollte der öffentliche Bausektor in Deutschland aufgrund der hohen Steuereinnahmen wieder deutlich wachsen. Dieses wird auch die Wachstumschancen unseres Baubereichs verbessern.

### Dokumentenmanagementsysteme

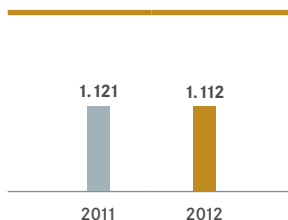
#### Umsatz

in Mio. €



#### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



BÖWE SYSTEC ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand.

BÖWE SYSTEC befindet sich in einem tendenziell stagnierenden bis leicht rückläufigen Markt, in dem im Wesentlichen vier Anbieter weltweite Bedeutung haben. Auch im Berichtszeitraum hat sich der Trend, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden, fortgesetzt. In einigen Ländern wird diese Entwicklung zusätzlich durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen verstärkt. Zudem war in einigen Krisenregionen ein Rückgang an Werbesendungen zu verzeichnen.

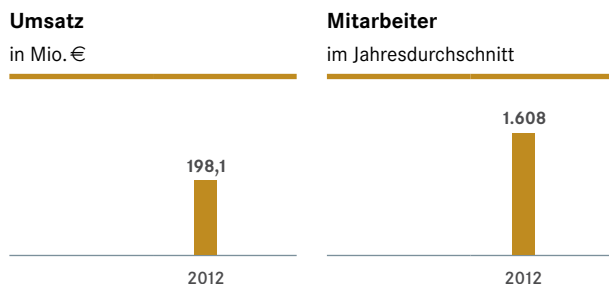
Die Zusammenfassung von Standorten mit bislang eigenständigen Mailrooms, eine intensivere Nutzung der bestehenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb und eine weiter zunehmende Leistungsfähigkeit der Anlagen führen tendenziell zu einer Verringerung potenzieller Stellplätze für Neumaschinen. Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist allerdings der für BÖWE SYSTEC besonders relevante Markt des personalisierten Mailings von dieser Entwicklung weniger stark betroffen.

Der Geschäftsbereichsumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr zwar um 5,1% auf € 122,7 Mio., blieb aber dennoch hinter den Erwartungen zurück. Während sich das Service- und Ersatzteilgeschäft planmäßig und stabil entwickelte, war der Absatz von Neumaschinen in vielen Regionen – insbesondere in Südeuropa – weiterhin gering. Lediglich der asiatische Markt erwies sich für BÖWE SYSTEC als nachhaltig wachsend. Hier konnte ein Wachstum von 35,1% erzielt werden. Die im Berichtsjahr neu gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaft in den USA konnte bereits einige Maschinen im weiterhin weltgrößten Einzelmarkt platzieren und auch Serviceaufträge akquirieren. Hervorzuheben ist, dass die US-Gesellschaft einen Großauftrag für die neuentwickelte FUSION X gewinnen konnte, der im laufenden Jahr 2013 für eine hohe Auslastung der Fabrik in Augsburg sorgen und zu nachhaltigen Serviceerlösen führen wird. Auch für die Folgezeit sehen wir auf dem US-Markt gute Wachstumschancen sowohl im Neumaschinen- wie auch im Service- und Ersatzteilgeschäft.

Auch wenn die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr nicht erfüllt werden konnten, war das Unternehmen insgesamt leicht profitabel. Allerdings führte die zu geringe Kapazitätsauslastung im Produktionswerk in Augsburg zu einer Unterdeckung und dort zu einem Fehlbetrag.

Für das Folgejahr gehen wir – auch aufgrund des gewonnenen Großauftrages – von einem Umsatzanstieg aus. Weitere Wachstumschancen sehen wir insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt, aber auch in Asien. Hiervon ungeachtet legen wir auch zukünftig ein hohes Augenmerk auf die Umsetzung von Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, insbesondere im Stammwerk in Augsburg. Hier ist es ein wesentliches Ziel, die bestehenden Fertigungskapazitäten besser auszulasten.

## Druckmaschinen (seit 1.2.2012)



manroland web systems ist einer der drei weltweit führenden Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. Das Produktspektrum des Unternehmens umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern. Das Unternehmen gehört seit dem 1. Februar 2012 zum Possehl-Konzern.

Die weltweite Druckindustrie gehört zu den stark konjunkturabhängigen Branchen. Sie zeigte sich im Berichtsjahr insgesamt weitgehend stabil bis leicht rückläufig. Der für uns relevante Markt für Rollenoffset-Maschinen ging erwartungsgemäß weiter zurück. Stagnierende Werbeausgaben, schwankende Kapazitätsauslastungen der Druckereien und eine zurückhaltende Kreditvergabe führten bei unseren Kunden zu einer Investitionszurückhaltung. Zudem sieht sich die Druckindustrie langfristigen Herausforderungen aus einem sich verändernden Medienverhalten und einer weiter zunehmenden Bedeutung des Digitaldrucks gegenüber. Die alle vier Jahre stattfindende Leitmesse drupa konnte gegen den Markttrend keine signifikanten positiven Impulse geben.

In diesem herausfordernden Umfeld hat sich manroland web systems gut behauptet. Im ersten Jahr der Konzernzugehörigkeit zu Possehl hat das Unternehmen die Insolvenzfolgen erfolgreich hinter sich gelassen. Mit einem Umsatz von € 198,1 Mio. konnte das geplante Umsatzvolumen zwar noch nicht erreicht werden, die Betriebsleistung entsprach mit über € 250 Mio. hochgerechnet auf 12 Monate den Erwartungen. Der Auftragseingang betrug in dem Berichtszeitraum sogar € 306,2 Mio. Damit ist es gelungen, nahezu sämtliche Altaufträge der insolventen manroland AG zu halten bzw. neu zu akquirieren und den Marktanteil insgesamt zu halten. Der Auftragsbestand für Rollendruckmaschinen beträgt am Bilanzstichtag € 168,5 Mio. und stellt damit die Auslastung der Fertigungskapazitäten am Standort Augsburg in 2013 weitgehend sicher.

Das Service- und Ersatzteilgeschäft erweist sich ab der Mitte des Geschäftsjahres als stabil bis leicht ansteigend. Da dieses Geschäft deutlich stabiler und weniger konjunkturabhängig als das Neumaschinengeschäft ist, legen wir hierauf ein besonderes Augenmerk und sehen hierin zudem ein erhebliches Wachstumspotenzial.

Auch für die nahe Zukunft erwarten wir keine nachhaltige Erholung des Gesamtmarktes. Lediglich in einigen Regionen – allen voran den Schwellenländern – ist mit einem spürbaren Marktwachstum zu rechnen. Darüber hinaus haben wir mit der Gründung von eigenen Service- und Vertriebsgesellschaften in den USA und in Großbritannien die Möglichkeiten für ein profitables Wachstum auf diesen beiden bedeutenden Einzelmärkten geschaffen. Da der Markt für Neumaschinen voraussichtlich nachhaltig nicht wachsen wird, sehen wir uns zudem permanent der Herausforderung gegenüber, die Strukturkosten zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Gleichzeitig nutzen wir verstärkt das Instrument der aktiven Ressourcensteuerung in den Fertigungs- und Montagebereichen, um flexibel auf Auslastungsschwankungen reagieren zu können.

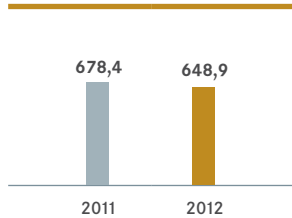
Bereits im Berichtszeitraum konnte der Geschäftsbereich ein leicht positives Ergebnis erzielen. Für 2013 gehen wir aufgrund der zufriedenstellenden Auftragslage von einem zweistelligen Umsatzzuwachs aus, der auch ein deutlich positives Ergebnis ermöglichen sollte.



**Edelmetallverarbeitung**

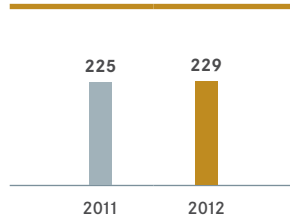
**Umsatz**

in Mio. €



**Mitarbeiter**

im Jahresdurchschnitt



Heimerle + Meule GmbH gewinnt aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurück und verarbeitet diese zu hochwertigen Produkten weiter. Die Gesellschaft gehört zu den europaweit führenden Edelmetall-Scheideanstalten und kann auf eine 168jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Das operative Geschäft gliedert sich in die drei Unternehmensbereiche Edelmetall-Halbzeuge/Recycling, Chemie/Galvanik sowie Dental.

Der nachhaltige und starke Aufwärtstrend im Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung in den vergangenen Jahren hat sich im Berichtszeitraum nicht weiter fortgesetzt. Gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres sind die Umsatzerlöse um 4,3% auf € 648,9 Mio. zurückgegangen. Über einen Zeitraum von fünf Jahren beträgt die jährliche Wachstumsrate des Geschäftsbereichs dennoch deutlich über 10%. Ausschlaggebend für die Beruhigung im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen ein über die letzten zwölf Monate relativ konstanter Goldpreis in US-Dollar, während in den Jahren zuvor die Edelmetallpreise aufgrund einer stetig zunehmenden weltweiten Nachfrage deutlich zulegen konnten.

Im Berichtszeitraum nahm aufgrund des nahezu unveränderten Goldpreises das Angebot an Recyclingmaterial nicht weiter zu. Dennoch konnte die um den Edelmetallinhalt bereinigte Betriebsleistung nochmals leicht zulegen. Ausschlaggebend hierfür ist primär eine intensive Bearbeitung der Recyclingmärkte. Hierzu haben wir den Außendienst weiter personell verstärkt. Zudem macht sich die in den letzten Jahren erfolgreich angegangene Verbreiterung der Kundenbasis sowie die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen – insbesondere bei Investmentprodukten – positiv bemerkbar.

Das Halbzeug- und Recycling-Geschäft, das wesentliche Standbein von Heimerle + Meule, profitierte im Berichtszeitraum weiterhin von den hohen Edelmetallpreisen, aber auch von neuen Geschäftsideen und der Gewinnung von Neukunden. Allerdings verharrte das Recyclingaufkommen auf dem hohen Niveau, da ein relativ konstanter Goldpreis geringere Anreize für Lieferanten bietet, das vorhandene Altmetall recyceln zu lassen. Da auch für die nahe Zukunft keine einheitlichen Prognosen für die Goldpreisentwicklung bestehen und insgesamt ein eher moderater Preisanstieg vorhergesagt wird, wird sich voraussichtlich an diesem Verhalten kurzfristig nicht viel ändern. Das Geschäft mit Investment- und Anlageprodukten wie Edelmetallbarren und Safebags verlief weiterhin positiv. Der Umsatz mit Schmuckhalbzeugen erwies sich im Berichtsjahr – unter anderem aufgrund der Entwicklung von neuen Legierungen – als stabil. Auch das Geschäft mit Industriebalbzeugen befand sich auf einem auskömmlichen Niveau. Dieses gilt auch für den Bereich Chemie/Galvanik, der ebenfalls von der guten Nachfrage in der Automobil- und Elektroindustrie profitieren konnte.

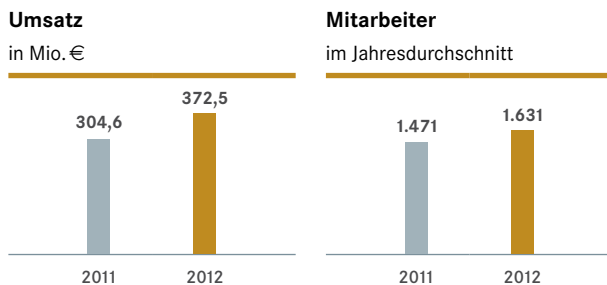
**Goldpreisentwicklung 2012**

in US-Dollar je Feinunze



Der Markt mit Dentallegierungen steht seit Jahren aufgrund der zunehmenden Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck. Dieser wird durch die hohen Edelmetallpreise noch verstärkt. Dieses wirkt sich auch negativ auf die Geschäftsentwicklung in diesem Bereich aus. Dennoch entwickelte sich das Dentalgeschäft im Berichtsjahr nur leicht rückläufig, da die gestiegenen Edelmetallpreise – wenn auch zum Teil zeitlich versetzt – weitgehend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

### Elastomeranlagen



In diesem Segment stellen wir überwiegend für die Gummi und Kautschuk verarbeitende Industrie – insbesondere die Reifenindustrie – ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung her. Der Geschäftsbereich umfasst die folgenden drei Sparten:

- TireTech (Kautschuktechnik)
- Mixing Group (Gummimischtechnik)
- Press+LipidTech (Speiseöltechnik)

Das Wachstum der globalen Automobilnachfrage setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Produktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen stieg weltweit um rund 6%. Regional gab es allerdings sehr unterschiedliche Entwicklungen. Während in den USA und auch in Asien hohe Produktionszuwachsrate zu verzeichnen waren, brach die Fahrzeugproduktion in Westeuropa um 8% ein. Auch die Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge war in Europa rückläufig.

Der schwache Absatzmarkt in Europa hat sich bisher auf den Erfolg des Geschäftsbereichs nicht negativ ausgewirkt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 22% und erreichten einen neuen Rekordwert. Im Vorjahr betrug das Wachstum rund 30%. Besonders erfreulich ist, dass wir in nahezu allen Produktbereichen gleichermaßen stark gewachsen sind. Zudem blieben die Auftrags-

eingänge weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Der Auftragsbestand über alle Produktbereiche ist gegenüber dem Vorjahr sogar nochmals gestiegen und reicht vielfach bis in das Jahr 2014 hinein. Die Auftragseingänge in den einzelnen Produktbereichen entwickeln sich allerdings unterschiedlich. Während wir in der Gummimischtechnik weiterhin hohe Steigerungsraten erzielen, zeigt sich in der Extrusion und bei den Reifenaufbaumaschinen eine Beruhigung der Nachfrage und eine leicht nachlassende Investitionstätigkeit unserer Kunden.

Sämtliche Produktionsstandorte waren im Berichtszeitraum sehr gut ausgelastet. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Reifenheizpressen haben wir an dem Produktionsstandort in Kroatien ein weiteres Werk errichtet, das wir zu Beginn des Berichtsjahres eingeweiht haben. Mittlerweile beschäftigen wir an diesem Standort mehr als 600 Mitarbeiter. Wir können aufgrund der engen Anbindung dieses Standortes an das Stammwerk in Harburg die Kostenvorteile ohne Know-how-Verlust optimal nutzen.

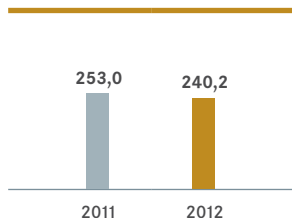
Zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten in der Gummimischtechnik wurde Ende 2012 ein weiteres Produktionswerk in der Slowakei erworben. Hiermit haben wir die Möglichkeit geschaffen, zukünftig an einem zweiten osteuropäischen Standort kostengünstig Komponenten und Maschinen zu fertigen, die wir bisher von Dritten bezogen haben. Der neue Produktionsstandort bietet zudem eine ausreichende Kapazität für weiteres Wachstum.

Im Bereich der Gummimischtechnik haben wir zudem die Integration von Farrel und Pomini weiter vorangetrieben und weitere Synergiepotenziale gehoben. Hierbei wird uns zukünftig auch der neue Standort in der Slowakei zugute kommen. Zudem wurde die Fokussierung der einzelnen Standorte auf bestimmte Produkte bzw. Produktgruppen umgesetzt. Auf diese Weise können wir das produktspezifische Know-how bündeln und zudem Kostenvorteile nutzen.

## Elektronik

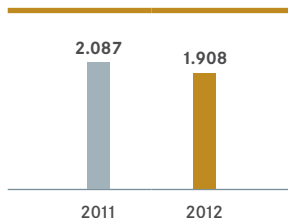
### Umsatz

in Mio. €



### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



In diesem Segment stellen wir an verschiedenen Standorten weltweit vorwiegend Leadframes für die Halbleiter- und Chipkartenindustrie her. Darüber hinaus fertigen wir an dem deutschen Standort elektromechanische Komponenten hauptsächlich für die Automobilzulieferindustrie.

Die Halbleiterindustrie ist durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Hohe gesamtwirtschaftliche Risiken, aber auch das Auslaufen von Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur hinterließen im Berichtsjahr auch in der Halbleiterbranche ihre Spuren. Der Gesamtmarkt war daher in 2012 leicht rückläufig. Die weltweite Automobilproduktion hingegen stieg in 2012 um 6%. Allerdings waren die lokalen Märkte insbesondere in Westeuropa um 8% rückläufig.

In diesem konjunkturellen Umfeld verfehlte der Geschäftsbereich Elektronik den Vorjahresumsatz um rund 5%. Bezogen auf die einzelnen Regionen – Europa, Nordamerika und Asien – zeigt sich eine in etwa gleiche Entwicklung. Neben dem insgesamt eher schwachen Markt führte auch das gezielte Zurückfahren von marginsschwachen Produkten an den Standorten in China und Malaysia zu dem geringeren Umsatz.

Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, Personalreduzierung und zur Produktivitätssteigerung an den beiden Standorten in China und Malaysia zeigten erste Erfolge und führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Allerdings sind weitere Anstrengungen erforderlich, um die beiden Standorte nachhaltig profitabel zu betreiben.

Die übrigen Standorte in Europa, den USA und Hongkong sind auch im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich gewesen. An den europäischen Standorten in Frankreich und den Niederlanden haben wir auch im

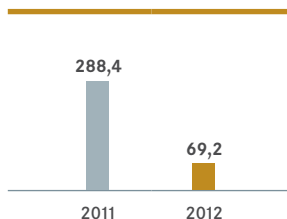
Berichtsjahr von dem starken Geschäft mit Leuchtdioden (LEDs) vorwiegend für Autoscheinwerfer profitieren können.

Weiterhin sehr erfolgreich entwickelt sich die deutsche Führungsgesellschaft pretema. Sowohl das Geschäft mit laminierten Leadframes für die Chipkartenindustrie als auch das Geschäft mit elektromechanischen Komponenten für die Automobil- und Elektroindustrie zeigten sich auf einem hohen Niveau stabil. Bei Letzterem konnten wir weiterhin von der weltweit guten Automobilkonjunktur profitieren. Allerdings wirkte sich in der zweiten Jahreshälfte die schwächere Automobilnachfrage in Europa belastend auf unser Geschäft aus. Aufgrund der Akquisition von zwei Großaufträgen im Automotive-Bereich, die in den Folgejahren auslaufende Produkte ersetzen werden, haben wir im Berichtsjahr bereits erste Investitionen in neue Fertigungsmaschinen getätigt. Im Folgejahr werden dann weitere signifikante Investitionen folgen. Bei den laminierten Leadframes hat pretema seine Marktstellung als die weltweite Nr. 2 bestätigt. In diesem Geschäftsfeld konnten wir auch im Berichtsjahr weiter wachsen, wenn auch mit geringeren Wachstumsraten als in den beiden Vorjahren. Insbesondere bei höherwertigen laminierten Leadframes sehen wir auch zukünftig gute Wachstumschancen.

## Internationaler Handel

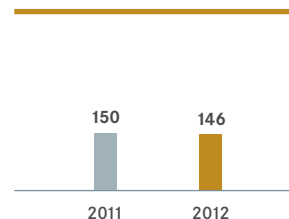
### Umsatz

in Mio. €



### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Possehl Erzkontor ist ein führender Anbieter im klassischen Handelsgeschäft mit mineralischen Handelsprodukten, insbesondere Magnesiumrohstoffen und Bauxit für die Feuerfestindustrie. Darüber hinaus werden zahlreiche Produkte für verschiedene Industrien, unter anderem die Hütten- und Gießereiindustrie gehandelt. Mit dem Verkauf von 50% der Geschäftsanteile wird der Geschäftsbereich seit April 2012 lediglich noch at-Equity bilanziert.

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse für den Geschäftsbereich Internationaler Handel sind mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar, da sie nur die ersten drei Monate des Berichtszeitraumes umfas-

sen. Hochgerechnet auf das Gesamtjahr liegt der Geschäftsberichtsumsatz auf Vorjahresniveau. Allerdings gibt es zwischen den einzelnen Regionen erhebliche Verschiebungen: Während das Geschäft in Europa vorwiegend im Feuerfestbereich um rund 20% zurückgegangen ist, hat sich das Südamerikageschäft mehr als verdoppelt. Die Umsätze auf dem nordamerikanischen Kontinent blieben in etwa stabil.

Die für den Geschäftsbereich sehr wichtigen internationalen Stahlmärkte haben sich im Verlauf des Berichtsjahres weiter abgeschwächt. Dieses ist insbesondere auf das verlangsamte Wachstum in China zurückzuführen. Die Stahlnachfrage in den Ländern der Europäischen Union ging sogar um 9% zurück, Deutschland verzeichnete ein Minus von 6%. Aufgrund von weiter bestehenden Überkapazitäten wurden im Vorjahr stillgelegte Aggregate und ganze Produktionswerke nicht wieder angefahren. Zudem wurden die Lagerbestände tendenziell reduziert. Auch disponierten der Handel und die Endverbraucher vorsichtig. Der US-amerikanische Stahlmarkt zeigte sich hingegen sehr robust.

Die ebenfalls für uns relevante europäische Zementindustrie konnte den Aufwärtstrend des Vorjahres nicht in gleichem Maße fortsetzen. Die sich eintrübende Konjunktur führte hier zu einer geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten. Hingegen entwickelte sich der nordamerikanische Markt aufgrund der Erholung am Immobilienmarkt positiv.

Trotz der insgesamt eher rückläufigen Marktentwicklung blieben die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs – bei einem insgesamt gleich bleibenden Preisniveau – in etwa auf Vorjahreshöhe. Dieses beruht ganz wesentlich auf der Gewinnung von Marktanteilen in Südamerika. Hier haben sich die Investitionen und Anstrengungen der vergangenen Jahre ausgezahlt.

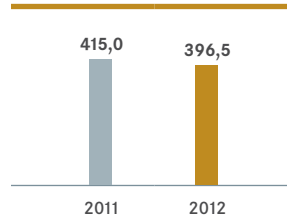
In der Metallurgie sind die Erlöse weitgehend konstant geblieben. Eine gesunkene Absatzmenge konnte durch zum Teil deutliche Preissteigerungen bei einigen Produkten ausgeglichen werden. Auch im Kunststoffbereich waren deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen, allerdings blieben die Rotherträge nahezu stabil.

Das Dienstleistungsgeschäft – vorwiegend das Vermahlen und Aufbereiten von Stoffen – verlief im Berichtsjahr auf einem stetigen, aber weiterhin niedrigen Niveau. Hier werden wir weitere Vertriebsanstrengungen unternehmen, um die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten.

## Reinigungsmaschinen

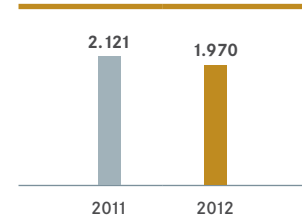
### Umsatz

in Mio. €



### Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Hako ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungstechnik für die Innen- und Außenreinigung sowie die Grundstücks- und Grundstücksreinigung. Ferner umfasst das Produktprogramm vielseitig einsetzbare Spezial- und Kommunalfahrzeuge unter der Marke Multicar.

Das Geschäft mit professionellen Reinigungsmaschinen ist im Berichtszeitraum aufgrund der nachlassenden Konjunktur insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr sank der Umsatz um 4,5%, bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Rückgang sogar 6,1%. Damit folgte die Entwicklung bei Hako dem allgemeinen Markttrend. Insbesondere in den südeuropäischen Ländern war aufgrund der dortigen Rezession die Nachfrage nach unseren Produkten nochmals rückläufig. Aber auch auf dem deutschen Markt, dem mit einem Umsatzanteil von 47% für Hako größten Einzelmarkt, konnten wir das Wachstum des Vorjahres nicht fortsetzen und verzeichneten einen leichten Umsatzrückgang. Lediglich auf dem US-amerikanischen Markt konnte das Wachstum der beiden Vorjahre mit zweistelligen Wachstumsraten fortgesetzt werden.

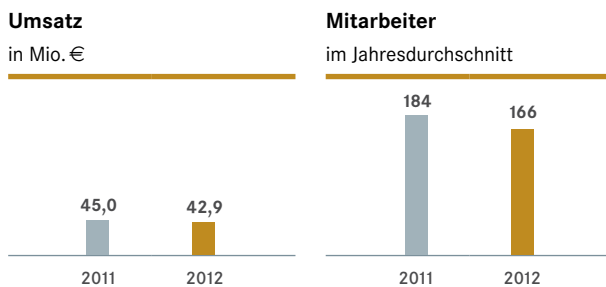
Bezogen auf die einzelnen Produktbereiche zeigten das kommunale Geschäft mit Multicar-Fahrzeugen sowie das Handelsgeschäft einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, allerdings von einem sehr hohen Niveau aus. Positiv entwickelte sich hingegen der Umsatz mit Scheuer- und Kehrsaugmaschinen. Auch der After-Sales-Service sowie das Gebrauchtmaschinen- und Vermietgeschäft zeigten sich robust, konnten aber das starke Wachstum der Vorjahre nicht in gleichem Maße fortsetzen.

Dem Umsatzrückgang sind wir mit den bereits in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen insbesondere im Einkauf und der Produktion begegnet. Zudem konnten die Kostensteigerungen weitgehend an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden. Die Rentabilität blieb da-

her trotz des Umsatzrückgangs auf einem guten Niveau. Belastet wurde das Ergebnis jedoch durch den einmaligen Verlust aus der Aufgabe des Produktions-Joint-Ventures ITC in China.

Die Wachstumsmärkte im professionellen Reinigungsgeschäft liegen insbesondere in Osteuropa, Asien und Südamerika, während die Märkte in den entwickelten Volkswirtschaften in Westeuropa und Nordamerika weitgehend gesättigt sind. Mit der Errichtung eines Competence Centers in Thailand sowie einer lokalen Vertriebsgesellschaft in China haben wir im vergangenen Jahr erste Schritte unternommen, um auf dem asiatischen Markt zu expandieren. Noch ist dieser Markt allerdings unbedeutend. Die weitere Markterschließung wird nicht nur die Marke Hako, sondern auch die US-amerikanischen Brandnames Minuteman und PowerBoss umfassen.

### Textilveredelungsanlagen



Bis zum 30. November 2012 haben wir in Mönchengladbach und in Österreich sowie bei dem chinesischen Joint-Venture Monfongs Textilmaschinen und Anlagen zur Veredelung und Beschichtung von Web- und Maschenwaren sowie technischen Textilien hergestellt. Mit dem Mehrheitsverkauf des Geschäfts an den chinesischen Joint-Venture Partner ist der Geschäftsbereich aus dem Konzern ausgeschieden.

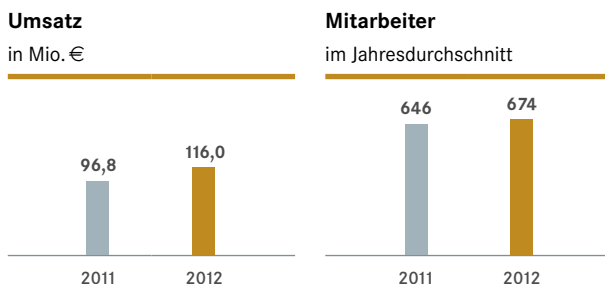
Das Umsatzniveau der deutschen Textilmaschinenindustrie lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und damit weiterhin deutlich unterhalb des Höchststands des Jahres 2007. Auch unser Textilmaschinenbereich konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr nicht steigern und verharrte auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Der ausgewiesene Umsatz von €42,9 Mio. beinhaltet einen Zeitraum von 11 Monaten.

Die Marktschwäche in China hat sich auch im Berichtszeitraum fortgesetzt. Ausschlaggebend hierfür ist zum einen das Ausbleiben weiterer staatlicher Konjunkturprogramme, zum anderen die Nachfrageschwäche in den USA und in Europa. Die Umsatzerlöse des

chinesischen Joint-Venture, das nicht in den dargestellten Umsatzzahlen enthalten ist, sind gegenüber dem bereits niedrigen Wert des Vorjahres noch einmal gesunken.

Der gesamte Geschäftsbereich war im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig nicht profitabel. Mit dem Verkauf des Geschäfts an die chinesische Fong´s-Gruppe verbessert sich die Möglichkeit, die Stärken aus der Kombination von deutschem Know-how und chinesischer Fertigung zu nutzen. Nach dem Mehrheitsverkauf verbleibt bei Possehl eine Beteiligung von 9,9%.

### Mittelstandsbeteiligungen



Der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen umfasst aktuell acht Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand mit voneinander unabhängigen und grundlegend verschiedenen Geschäftstätigkeiten. Mit diesem Geschäftsbereich haben wir in 2009 eine „Kleine Possehl“ geschaffen, die sich auf kleinere mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen € 10 bis € 50 Mio. fokussiert. Ziel ist es, das Portfolio in den kommenden Jahren kontinuierlich auszubauen.

Der Geschäftsbereich umfasst die nachfolgenden Aktivitäten und Gesellschaften:

Geschäftsaktivität	Gesellschaft
Ölschadenbeseitigung, Tankreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH
Versicherungsmakler	Lubeca Versicherungskontor GmbH, Teutonia Assekuranzkontor GmbH
Festseifen	Hirtler Seifen GmbH
Eisstiele	Karl Otto Knaufl (GmbH + Co. KG)
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Fördersysteme	DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Etikettiersysteme	LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 19,8% erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist primär der deutliche Umsatzzuwachs bei LOGOPAK. Neben dem operativen Wachstum des Unternehmens hat sich die nur zeitanteilige Einbeziehung im Vorjahr positiv ausgewirkt. Die übrigen Unternehmen des Geschäftsbereichs liegen insgesamt auf Vorjahresniveau, allerdings teilweise mit unterschiedlichen Entwicklungen. Während das Geschäft mit Festseife bei Hirtler um 25,0% zulegen konnte, hat sich der Absatz

von Badteppichen bei Kleine Wolke rückläufig entwickelt. Gewachsen ist auch das Vermittlungsgeschäft mit Versicherungen, das auch von dem starken Wachstum der Possehl-Gruppe in den vergangenen Jahren profitiert. Im Zuge der Aufnahme eines Joint-Venture Partners im Internationalen Handel haben wir unser Frachtvermittlungsgeschäft mit sechs Mitarbeitern an die Cremer-Gruppe abgegeben.

## Vermögens- und Finanzlage

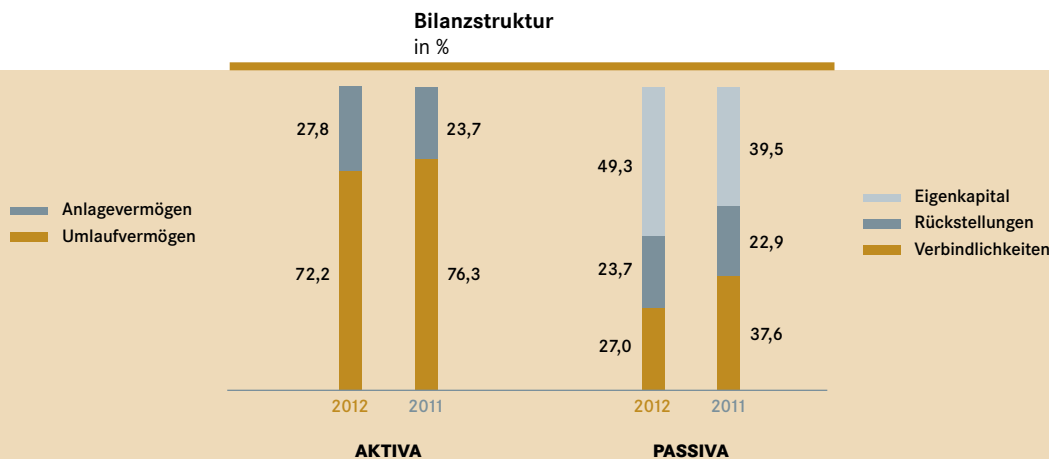
### Analyse der Bilanzstruktur

Die *Bilanzsumme* ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf € 1.154,7 Mio. gestiegen. Während sich das Anlagevermögen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von manroland web systems sowie der im Berichtsjahr getätigten hohen Investitionen erhöht hat, ist das Umlaufvermögen – insbesondere durch die Endkonsolidierung des Internationalen Handels – gesunken. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Konzernjahresüberschusses erhöht, während insbesondere die Bankverbindlichkeiten deutlich gesunken sind.

Die *immateriellen Vermögensgegenstände* und das *Sachanlagevermögen* haben sich um insgesamt €39,5 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt mit €43,5 Mio. auf das Sachanlagevermögen, während sich das immaterielle Anlagevermögen aufgrund der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte um

€3,9 Mio. verringert hat. Der Anstieg des Sachanlagevermögens beruht primär auf der Erstkonsolidierung von manroland web systems sowie dem Erwerb des Betriebsgrundstücks in Augsburg. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsbereich Elastomeranlagen erhebliche Erweiterungsinvestitionen an dem kroatischen Produktionsstandort vorgenommen. Die übrigen Investitionen bewegten sich in etwa auf Abschreibungsniveau.

Der Anstieg des *Finanzanlagevermögens* um €10,1 Mio. beruht im Wesentlichen auf der Equity-Bilanzierung des Internationalen Handelsgeschäfts einschließlich der 50%igen Beteiligung an der Possehl Kehrman GmbH. Zudem wird die 100%ige Beteiligung an der zum Ende des Geschäftsjahres erworbenen Produktionsgesellschaft ZTS Najus in der Slowakei, die in 2013 erstkonsolidiert wird, ausgewiesen. Gegenläufig wirkte sich der Abgang des Joint-Ventures Monfongs aus.



Das *Nettoumlaufvermögen* beträgt am Bilanzstichtag € 457,2 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr um € 32,9 Mio. oder 6,7% gesunken. Aufgrund der höheren erhaltenen Anzahlungen im Bereich Druckmaschinen sowie der hohen Bestände im Handelsgeschäft im Vorjahr hat sich das Vorratsvermögen insgesamt vermindert. Auch sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch das Ausscheiden des Internationalen Handels leicht zurückgegangen. Demgegenüber sind die erhaltenen Kundenanzahlungen im Bereich Elastomeranlagen zurückgegangen. In den übrigen Geschäftsbereichen blieb das Nettoumlaufvermögen bei einem in etwa gleichen Geschäftsumfang weitgehend unverändert.

Der Bestand an *Flüssigen Mitteln* einschließlich der sonstigen Wertpapiere hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um € 4,2 Mio. auf € 218,1 Mio. verringert. Er entfällt im Wesentlichen auf die Konzern-Holding L. Possehl, in deren Cash-Pooling die meisten inländischen Gesellschaften eingebunden sind. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert maßgeblich aus den hohen getätigten Investitionen, der Tilgung von Bankschulden sowie geringeren Anzahlungen von Kunden im Geschäftsbereich Elastomeranlagen.

Das *Konzern-Eigenkapital* ist um € 101,0 Mio. auf € 528,0 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der überwiegend Eigenkapitalcharakter hat, sowie nach Abzug der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung hat sich das wirtschaftliche Konzern-eigenkapital auf € 553,7 Mio. erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss von € 123,2 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung von € 16,0 Mio. sowie ein negativer Währungseffekt in Höhe von € 2,3 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich um 10,1 Prozentpunkte auf 48,6%. Das langfristig gebundene Vermögen ist unverändert vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die *Pensionsrückstellungen* sind mit € 97,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant. Der veränderte Konsolidierungskreis hat sich auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen nur geringfügig ausgewirkt. Die Verpflichtungen sind mit ihrem vollen Erfüllungsbetrag zurückgestellt, so dass keine Unterdeckung besteht.

Die höheren *Sonstigen Rückstellungen* resultieren bei einem in etwa gleichen Geschäftsumfang im Wesentlichen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (€ 19,3 Mio.) und entfallen primär auf personalabhängige Verpflichtungen.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um € 79,4 Mio. gesunken. Der Rückgang beruht ganz wesentlich aus der Endkonsolidierung des Handels-

geschäfts. Zudem wurden von den ursprünglich langfristigen Bankverbindlichkeiten im Berichtsjahr € 32,2 Mio. planmäßig zurückgezahlt. Zur hälftigen Finanzierung des Kaufpreises für das Betriebsgrundstück von manroland in Augsburg wurde aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen ein Tilgungsdarlehen mit einer zehnjährigen Laufzeit aufgenommen.

Die *Sonstigen Verbindlichkeiten* beinhalten mit € 57,1 Mio. (Vorjahr € 58,7 Mio.) das Verrechnungskonto mit der Possehl-Stiftung, die ihre freie Liquidität dem Mutterunternehmen L. Possehl zur Verfügung stellt. Der Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf geringeren Steuerverpflichtungen.

### Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Zudem achten wir darauf, keine Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten einzugehen. Wir verstehen Finanzierung insgesamt als Unterstützungsfunktion zur Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums der Gruppe.

Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Bonität der Konzerngesellschaft, die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein Cash-Management-System in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich regelmäßig lokal, teilweise durch die Führungsgesellschaften in den Geschäftsbereichen oder durch die Konzern-Holding abgesichert.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben langfristigen Darlehen nehmen wir insbesondere kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals in Anspruch. Neben dem Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können. Dieses ist Bestandteil unseres Geschäftsmodells und hat sich in Akquisitionsprozessen vielfach bewährt.

### Cashflow-Entwicklung

in Mio. €	2012	2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68,2	68,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,4	-39,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21,1	-10,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3,4	18,5
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	218,1	222,3

Der *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit* hat sich bei einem um €21,4 Mio. höheren Konzernjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Ausschlaggebend für den relativ geringen Cashflow ist zum einen der Aufbau des Working-Capitals im Geschäftsbereich Elastomeranlagen aufgrund der gestiegenen Leistung bei einer gleichzeitig geringeren Anzahlungsrate. Zum anderen nahm der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten bei manroland web systems um rund €20,5 Mio. zu, da im Zuge des Erwerbs diese Positionen nicht mit übernommen wurden.

Der *Cashflow aus der Investitionstätigkeit* betrug im Berichtsjahr €-50,4 Mio. nach €-39,2 Mio. im Vorjahr. Auszahlungen für immaterielle Anlagegüter und Sachinvestitionen in Höhe von €83,3 Mio. wirkten sich negativ auf den Cashflow aus. Demgegenüber führten die Einzahlungen aus dem Abgang des Internationalen Handels sowie des Textilmaschinen geschäfts zu einem positiven Effekt.

In das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – wurde im Berichtsjahr ein Betrag von €83,3 Mio. investiert nach einem Investitionsvolumen von €59,0 Mio. im Vorjahr. Dieses bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um rund 41%. Neben den in allen Geschäftsbereichen erforderlichen Investitionen für die Erhaltung und Modernisierung der Produk-

tionsanlagen wurden im Berichtsjahr auch gezielt größere Investitionen in die Zukunft realisiert. Diese Investitionen betrafen primär die Geschäftsbereiche Elastomeranlagen, Elektronik und Druckmaschinen. Die bereits im Vorjahr vorgenommenen Erweiterungsinvestitionen an dem Produktionsstandort in Kroatien wurden aufgrund der sehr guten Auftragslage noch einmal durch den Bau eines weiteren Werkes ergänzt. Zudem wurde bei Harburg-Freudenberger am Standort in Freudenberg ein neues Technikum errichtet, das Anfang des Jahres eingeweiht wurde. Im Geschäftsbereich Elektronik wurden schwerpunktmäßig an dem deutschen Standort Vorhaben zur Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung realisiert sowie in Anlagen für die Herstellung neuer Produkte für die Automotive-Industrie investiert. Zudem hat die manroland web systems im Berichtsjahr das Betriebsgrundstück in Augsburg erworben.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen aus dem laufenden Cashflow bzw. der vorhandenen Liquidität. Aufgrund der aktuell günstigen Finanzierungsbedingungen haben wir einzelne größere Investitionen längerfristig fremdfinanziert.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* ist im Berichtsjahr mit €-21,1 Mio. negativ. Die Rückführung der Bankverbindlichkeiten – insbesondere längerfristiger Darlehen – sowie die höheren Dividendenzahlungen spiegeln sich in dem höheren Negativsaldo wider.

### Nettoliiquidität trotz hoher Investitionen deutlich erhöht

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Nettofinanzguthaben von €123,4 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um €75,2 Mio. Neben dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert die Verbesserung im Wesentlichen aus dem Ausscheiden des Internationalen Handels aus dem Konsolidierungskreis. Das Finanzguthaben wird vorwiegend von der Konzernholding L. Possehl gehalten und ausschließlich kurzfristig und risikoarm angelegt



# Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung.

## Mitarbeiter weltweit

Zum Jahresende 2012 beschäftigte Possehl weltweit 10.539 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Wachstum von rund 14% im Vergleich zum Vorjahr. Neue Mitarbeiter haben wir insbesondere durch die Akquisition von manroland web systems und im Geschäftsbereich Elastomeranlagen gewonnen. Wesentliche Personalabgänge gab es im Berichtsjahr durch das Ausscheiden des Internationalen Handels sowie des Textilmaschinen-Bereichs und durch die Endkonsolidierung der chinesischen Produktionsgesellschaft im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen. Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe 10.760 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit rund 16% mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Im Inland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 29% auf 6.735 zu. Damit waren im Jahresverlauf durchschnittlich 63% der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt. Maßgeblich für diese positive Entwicklung sind primär die in den letzten Jahren getätigten Unternehmensakquisitionen mit einem Schwerpunkt in Deutschland.

## Personalaufwand und Sozialleistungen

Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wandte die Possehl-Gruppe im Berichtszeitraum €527,4 Mio. auf. Der Personalaufwand stieg damit um 26,9%, primär bedingt durch den Erwerb von manroland web systems. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt ergibt sich immer noch eine Erhöhung um €17,4 Mio. oder knapp 4,2%, insbesondere verursacht durch allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen.

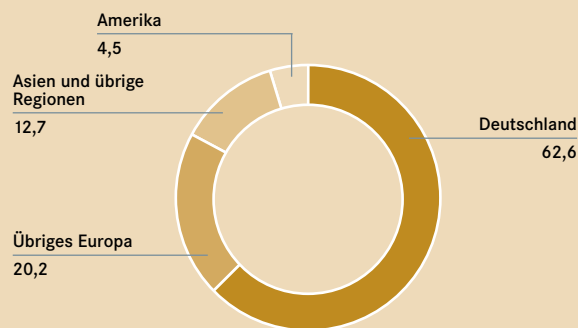
## Aus- und Weiterbildung

Wir stehen mit unseren Geschäftsaktivitäten weltweit im Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte und sind bestrebt, die Qualifikation und das Fachwissen unserer Mitarbeiter an allen Standorten zu fördern und zu erweitern. Gut ausgebildete und qualifizierte Nachwuchskräfte gehören zu den Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Possehl. Wir wenden daher alljährlich einen hohen Betrag für die Weiterbildung auf. Diese Aufwendungen beinhalten Kurse und Schulungsprogramme für einzelne Mitarbeiter wie auch für bestimmte Mitarbeiterkategorien.

Darüber hinaus haben wir vorwiegend an unseren Standorten in Deutschland im Berichtsjahr 379 junge Menschen in verschiedenen Berufen ausgebildet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um rund 23%, der weitgehend auf manroland web systems entfällt. Trotz der zurückgehenden Schülerzahlen konnten die angebotenen Ausbildungsplätze besetzt und die Anzahl der Auszubildenden auf einem hohen Niveau gehalten werden.

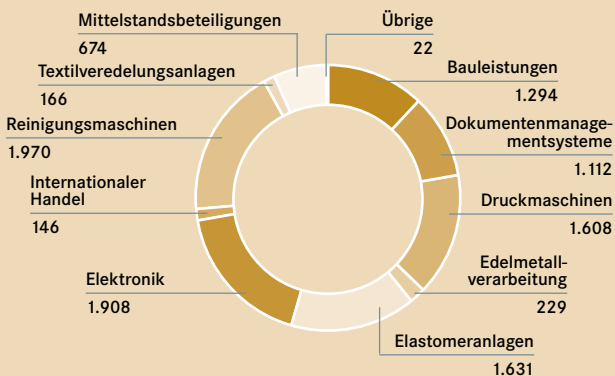
## Mitarbeiterverteilung nach Regionen

in %



## Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

Personen im Jahresdurchschnitt



## Forschung und Entwicklung

Das profitable Wachstum und der langfristige Unternehmenserfolg von Possehl hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Wir unternehmen daher erhebliche Anstrengungen und tätigen hohe finanzielle Aufwendungen für Innovationen. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen regelmäßig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Mit unseren innovativen Produkten und Prozessen liefern wir Lösungen für viele Industriebranchen. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in den einzelnen Geschäftsbereichen werden nachfolgend beschrieben.

Der Geschäftsbereich **Bauleistungen** hat die Entwicklung eines Systems zur nachhaltigen Sanierung AKR (Alkali-Kieselsäure-Reaktion) -geschädigter Betonflächen auf Straßen und Flugverkehrsflächen weiter vorangetrieben und dieses zum Patent angemeldet. AKR-geschädigte Verkehrsflächen stellen besonders in den neuen Bundesländern ein sehr großes Problem und zugleich einen großen Markt dar. Die AKR-System-Entwicklung wird vom Labor bis hin zur Applikation von eigenen Spezialisten durchgeführt. Erste Tests in Zusammenarbeit mit einer renommierten Universität sind erfolgt und waren vielversprechend. Für 2013 sind erste Testinstallationen auf Autobahnen in Deutschland geplant. In der Denkmalsanierung wurde ein vom Freistaat Thüringen gefördertes Forschungsprojekt zur Herstellung eines Hochleistungsverbundbalkens zusammen mit der Bauhausuniversität Weimar erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsbereich **Dokumentenmanagementsysteme** waren im Geschäftsjahr 93 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung beschäftigt. Das entspricht rund 16% der Stammebelegschaft. Die Schwerpunkte der Tätigkeit lagen einerseits in der Weiterentwicklung bestehender Anlagentypen, andererseits auf der Neuentwicklung von Anlagen, durch die die bestehenden Lücken im Portfolio geschlossen werden. Die bedeutendste Neuentwicklung ist das Kuvertiersystem FUSION X, das auf der Drupa 2012 dem Fachpublikum vorgestellt wurde. Dieses System zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität der zu verarbeitenden Kuvertierformate und Füllstärken bei einer gleichzeitig hohen Systemleistung aus. Daneben entwickeln wir eine neuartige Anlage, die das bestehende Produktportfolio am unteren Rand abrundet. Hierdurch wollen wir die derzeit von Dritten bezogenen Produkte zukünftig ersetzen. Eine wei-

tere Neuentwicklung bildet ein System zum Handling von Plastikkarten, ebenfalls im unteren Leistungsbereich. Alle Hardware-Entwicklungen werden begleitet durch die entsprechenden Software-Lösungen, wobei auch in diesem Bereich eine umfassende Neuorientierung erfolgt, die die Möglichkeiten zur Individualisierung der Software für die einzelnen Kunden deutlich ausweitet.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bei manroland web systems (**Druckmaschinen**) richten sich ganz wesentlich an den Erfordernissen der Kunden nach wirtschaftlichen Drucklösungen aus. Dabei steht die Automatisierung des Workflows ebenso im Vordergrund wie die Senkung der laufenden Betriebskosten und der Lebenszykluskosten. Daneben arbeiten wir an einer Erweiterung des Produktprogramms im mittleren und unteren Marktsegment sowohl im Zeitungs- als auch im Illustrationsdruck. Solche Maschinen sollen vorwiegend in den Emerging Markets zum Einsatz kommen. Im Service haben wir die Bemühungen zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Dienstleistungs- bzw. Pressup-dateprodukten weiter verstärkt.

Heimerle + Meule GmbH (**Edelmetallverarbeitung**) hat seine Produktionsverfahren kontinuierlich weiterentwickelt, um neue innovative Investmentprodukte produzieren und in den Markt einführen zu können. In der Produktion der Ringrohlinge für die Trauringhersteller wurden die Fertigungsverfahren ausgeweitet, um den Kunden eine höhere Fertigungstiefe anbieten zu können. Auch das Logistiksystem wurde für diesen Markt verbessert, um noch schneller die Kundenwünsche erfüllen zu können. Im Bereich der Bandgalvanik konnte für einige Produktsegmente die Ausbringung durch Verfahrensverbesserungen erhöht werden.

In der **Elastomertechnik** wurden im Produktbereich Mischtechnik die Integration von Farrel und Pomini fortgesetzt. Aufgrund des anhaltend hohen Auftragsbestands galt ein besonderes Augenmerk der Fertigung. Durch Benchmarking zu Fertigungszeiten von Kernkomponenten wurden erhebliche Synergien gehoben. Am Standort Freudenberg wurde ein Roboter zur Panzerung von Bauteilen erfolgreich in Produktion genommen. Zudem haben wir Anfang des Jahres das neue Technikum im Rahmen einer Kundentagung eröffnet. Dieses ist seitdem durch Kundenversuche durchgängig ausgelastet. In der Extrusion konnten wir das „Design to Cost“-Projekt zur Kühlstreckenoptimierung erfolgreich abschließen. Die in das Projekt gesetzten Ziele einer verbesserten Funktionalität bei einer gleichzeitigen Reduzierung der Herstellkosten wurden gänzlich erreicht. Auch

in den übrigen Produktbereichen konnten wir erhebliche Innovationsschritte tätigen und neue Erfindungen zum Patent anmelden.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Possehl **Electronics** stehen die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte sowie deren Umsetzung in die Massenfertigung. Als Zulieferer für die Halbleiterindustrie stehen wir vor der Herausforderung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung sowie einer damit verbundenen Kostenreduzierung. Dieses erfordert unter anderem die Reduzierung des Edelmetalleinsatzes durch optimierte Selektivabscheidung sowie die Entwicklung von Beschichtungsalternativen. Zudem stehen die Halbleiterhersteller vor der Aufgabe, immer mehr Daten auf einer immer kleineren Fläche zu speichern. Dieses hat entsprechende Auswirkungen auf die von uns zu entwickelnden Produkte. Darüber hinaus beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung umweltschonender Produktionsprozesse.

Im Automotive-Bereich war der Großserienstart eines komplexen Fertigungsprozesses zur Herstellung von Kunststoffgehäusen mit integrierten Dämpfungselementen, welche über ein intrinsisch dämpfendes Silikon verbunden sind, ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Die Anwendung beim Kunden ist die Einhausung von neuartigen Beschleunigungssensoren. Die Produkte von pretema erlauben es dem Kunden, diese sehr empfindlichen Sensorelemente, die in der ers-

ten Anwendung instabile Fahrsituationen eines Autos erkennen sollen, in kritischen Einbauräumumgebungen wie dem Motorraum bei erhöhten Temperaturen und starken Vibrationen einzusetzen.

Im Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** wurden in allen Produktbereichen zahlreiche Neuentwicklungen und Forschungstätigkeiten durchgeführt und auf der internationalen Leitmesse Interclean in Amsterdam vorgestellt. Die Entwicklungsaufwendungen im Berichtsjahr lagen um rund 25% über denen des Vorjahres. Bei den Scheuersaugmaschinen konnten bestehende Produktlücken durch Erweiterung der Arbeitsbreiten und die Ausrüstung mit antibakteriellen Tanks geschlossen werden. Im Bereich der Kehrsaugmaschinen, einem Schwerpunkt der Entwicklung in den letzten Jahren, wurde die Lücke zwischen dem handgeführten Produkt Hamster und der Aufsitzmaschine Jonas 900 mit dem Jonas 800 für unsere professionellen Kunden geschlossen. In der Außenreinigung lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit in der Überarbeitung und Erweiterung der aktuellen Citymaster 1200 sowie 2000. Darüber hinaus wird im Bereich Forschung und Entwicklung an der weitergehenden Ausgestaltung unserer modulorientierten Plattformstrategie gearbeitet. Die für die Umsetzung dieser Strategie notwendigen Prozesse zur Produktentstehung wurden unternehmensweit eingeführt.

## Risiko- und Chancenmanagement

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Wir verfolgen insgesamt eine vorsichtsbetonte Unternehmensstrategie. Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, langfristig erfolgreich zu wachsen, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Geschäftsbereichen zu minimieren und den Wert der Possehl-Gruppe nachhaltig zu steigern. Hierbei sind wir bestrebt, unangemessene Risiken zu vermeiden und die notwendigen Risiken zu steuern. Die langfristige Perspektive unseres Gesellschafters, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, lässt eine Ausrichtung des Konzerns ausschließlich an kurzfristigen Zielen nicht zu. Spekulationsgeschäfte oder andere Maßnahmen mit spekulativem Charakter werden konzernweit nicht getätigt. Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, Rohstoffpreisschwankungen oder zur Risikobegrenzung von Zahlungsströmen in Fremdwährungen ein. Die Anlage freier Liquidität erfolgt risikoarm und kurzfristig in Form von Tages- und Termingeldern oder von vergleichbar sicheren kurzfristigen Anlageprodukten. Unser Risikomanagement und -controlling ist ein integraler

Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand konzernweit vorgegeben. Entsprechend der Organisation der Possehl-Gruppe in einzelne operative Geschäftsbereiche ist das jeweilige Management verpflichtet, ein Risikomanagement zu implementieren, das auf das spezifische Geschäft und die Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass allen von uns eingegangenen Risiken auch angemessene Chancen gegenüberstehen. Diese werden von uns systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Der Possehl-Konzern verfügt über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, signifikante Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Unternehmensplanung, das unterjährige Controlling sowie die Liquiditätsentwicklung der einzelnen Gesellschaften. Die Unternehmensplanung unterstützt uns, potenzielle Risiken bereits vor den

wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen, während im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht werden. Risiken, die sich unmittelbar aus der Geschäftsentwicklung ergeben, werden durch unsere systematischen Controllingprozesse, die sich konzernweit über alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften erstrecken, in Monatsberichten zeitnah erfasst und bewertet. Aufgrund der heterogenen Struktur der Possehl-Gruppe haben wir das für alle Konzern-Gesellschaften gültige Berichtswesen um geschäftsbereichsindividuelle Informationen, Daten und Kennzahlen ergänzt.

Das Investitionscontrolling umfasst die jährliche Budgetierung sowie eine Nachverfolgung der effektiv getätigten Investitionsbeträge. Alle Investitionen werden auf der Grundlage methodisch einheitlicher Renditerechnungen bewertet, wobei regelmäßig risikoadäquate Mindestrenditen vorgegeben werden. In Geschäftsbereichen mit längeren Fertigungszeiten stehen zudem Auftrags- und Auftragsbestandsmeldungen sowie Vorkalkulationsprüfungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen im Fokus des zentralen Risikomanagements.

Der Risikotransfer auf Versicherer wird – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – durch den Abschluss von konzernweiten Versicherungsverträgen durch unseren Versicherungsmakler Lubeca Versicherungskontor GmbH in Abstimmung mit dem Holding-Vorstand gesteuert.

Als internationales Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Possehl-Konzern grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen nachfolgend beschrieben werden.

## WESENTLICHE EINZELRISIKEN

### Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von L. Possehl als Management-Holding zählt die nachhaltige und langfristige Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. Neben der Optimierung der Konzernfinanzierung bildet die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken die Hauptaufgabe.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel in ausreichendem Maße vorgehalten, um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen stets bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge und Mehrausgänge an Zahlungsströmen bereitgehalten. Zudem bestehen in ausreichendem Maße Bankkreditlinien. Die Liquiditätsbeschaffung erfolgt überwiegend im Euro- und US-Dollar-Raum mit

unterschiedlichen Laufzeiten. Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig analysiert und gegebenenfalls bestehende Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte begrenzt.

### Kredit- und Ausfallrisiken

Es besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ausfallen und die offenen Rechnungen nicht bezahlen. Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Forderungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen regelmäßig Bonitätsanalysen durchgeführt und individuelle Kreditlimite festgelegt. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Transaktionen nur im Rahmen der festgelegten Limite getätigt. Außenstände und Ausfallrisiken werden von den Konzernunternehmen fortlaufend überwacht, teilweise sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, bei Aufträgen mit einer längeren Fertigungszeit hohe Anzahlungen des Kunden zu erhalten bzw. eine Absicherung der Zahlungen über Akkreditive oder vergleichbare Sicherungsinstrumente zu erreichen.

### Wechselkursrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns ergibt sich, dass das operative Geschäft sowie die Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, ausgesetzt sind. Ein Wechselkursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses betrifft insbesondere den Geschäftsbereich Elektronik und die Maschinenbauaktivitäten. Zur Begrenzung der Risiken aus einer Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen werden regelmäßig Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung gesichert. Hierbei werden ganz überwiegend unbedingte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### Risiken aus Akquisitionen

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Neben dem organischen Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern erfolgt das Wachstum über Unternehmenskäufe. Diese sind regelmäßig mit Risiken verbunden, da nicht garantiert werden kann, dass jedes erworbene Geschäft sich erfolgreich und entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt. Derartige Risiken versuchen wir durch umfangreiche Due Diligence Untersuchungen während des Akquisitionsprozesses weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Bewertung von Zielunternehmen regelmäßig keine potenziellen Synergieeffekte.

Zudem können Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur des Konzerns nachhaltig beeinflussen.

Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte führen, da eine Verrechnung mit den Rücklagen nicht mehr zulässig ist. Zur Begrenzung dieses Risikos achten wir bei unseren Akquisitionen darauf, hohe Goodwills zu vermeiden. Zudem verfolgen wir eine konservative Bilanzierungspolitik und verzichten zum Beispiel auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

## WESENTLICHE BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Possehl-Konzern ist als Mischkonzern in verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Risikostrukturen und Ausprägungen der einzelnen Risiken tätig. Die wesentlichen potenziellen Risiken der einzelnen Geschäftsfelder stellen sich wie folgt dar:

### Bauleistungen

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Vorkalkulation von größeren Bauaufträgen Fehleinschätzungen getroffen werden und der tatsächliche Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber nicht abgerechnet werden kann. Dieses kann insbesondere für den Bereich Denkmalsanierung zum Tragen kommen.

### Maschinenbauaktivitäten und Elektronik

Durch die hohe Wettbewerbsintensität besteht der permanente Druck, die Effizienz in der Fertigung zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Ferner können sich für den Bereich Elektronik aus einem Verfall des US-Dollars Beeinträchtigungen der Ertragslage ergeben. In einzelnen Bereichen bestehen darüber hinaus gewisse Abhängigkeiten von Großkunden. Hier ist es unser Ziel, durch die Akquisition zusätzlicher Kunden und einer damit einhergehenden Verbreiterung der Kundenbasis bestehende Abhängigkeiten zu verringern. In den Geschäftsfeldern Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme sind wir in langfristig stagnierenden bis leicht rückläufigen Märkten tätig. Dieses erfordert eine permanente Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kapazitäten bei einer gleichzeitigen Effizienzverbesserung.

Durch unsere Herstellungsverfahren in der Elektronik sind wir dem Risiko von Boden- und Grundwasserverunreinigungen ausgesetzt. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen und umweltschonende Investitionen an unseren Produktionsstandorten tragen dazu bei, diese Risiken weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Umweltaudits durchgeführt.

In der Automobilindustrie bedeuten kürzere Entwicklungszeiten bei immer komplexeren Systemen ein erhöhtes Qualitätsrisikopotenzial. Hinzu kommen weiter steigende Anforderungen an die Produkthaftung. Diesem Umstand begegnen wir mit umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen in der gesamten Wertschöpfungskette, um das Qualitätsrisiko zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir insbesondere in diesem Geschäftsfeld hohe Deckungssummen für Produkthaftungsrisiken abgeschlossen.

### Internationaler Handel

Die Handelsgesellschaften unterliegen einerseits Preisrisiken, aber auch Beschaffungsrisiken. Insbesondere durch Handelsbarrieren in Form von Zöllen und Kontingenten können sich Beeinträchtigungen des Handelsgeschäfts ergeben. Diesem Risiko begegnen wir durch die weltweite Präsenz, langfristige Lieferantenbeziehungen, eine breite Kundenbasis und einen hohen Diversifizierungsgrad. Der Abhängigkeit von der Stahlindustrie wird durch den Ausbau der übrigen bestehenden und den Aufbau neuer Geschäftsfelder begegnet. Risiken aus Preisschwankungen von Rohstoffen und Frachtraten werden durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften weitgehend vermindert. Dennoch verbleiben Preis- und Wechselkursrisiken aus dem Eigen- bzw. Lagergeschäft.

## KEIN BESTANDSRISIKO FÜR DEN POSSEHL-KONZERN

Die Possehl-Gruppe ist aktuell sehr breit und stabil aufgestellt. Das Chancen- und Risikoprofil ist sehr ausgewogen. Negative Entwicklungen in einzelnen Branchen, Regionen oder Geschäftsbereichen schlagen daher nicht so stark auf den Gesamtkonzern durch. Es sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Possehl-Konzerns gefährden können.

## WESENTLICHE CHANCEN

Einem Großteil der vorstehend beschriebenen Risiken stehen bei einer für uns günstigen Entwicklung der externen Parameter entsprechende Chancen gegenüber. Darüber hinaus eröffnet ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur den Possehl-Gesellschaften weltweit Wachstumschancen. Die Basis für das Nutzen der zahlreichen Chancen bilden vorwiegend das hochwertige Produktprogramm und die gute Marktstellung unserer operativen Geschäftseinheiten.

Kapazitätserweiterungen – wie zuletzt durch den Erwerb eines Produktionsstandortes in der Slowakei – ermöglichen es uns, an der

steigenden Nachfrage nach unseren Produkten teilzuhaben und kostengünstig zu produzieren.

Die solide Eigenkapital- und Finanzausstattung der Possehl-Gruppe mit einem hohen Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln eröffnet uns zudem die Möglichkeit für weitere Akquisitionen, ohne ent-

scheidend auf Fremdkapitalgeber angewiesen zu sein. Auch bietet der enge Possehl-Verbund unseren operativen Geschäftseinheiten einen festen Rückhalt, wirtschaftliche Abschwünge sicher zu überstehen. Zudem können wir hierdurch unsere Entscheidungen am langfristigen Erfolg und nicht an kurzfristigen Zielen und Kennzahlen ausrichten.

## Nachtragsbericht

### BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Possehl-Gruppe ergeben.

## Prognosebericht

### Konzernstrategie

Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Zielen sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – bleiben unverändert gültig.

### Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2013 gehen wir nicht von einer durchgreifenden Belebung der Weltwirtschaft aus. Zwar scheint zur Jahreswende 2012/2013 der Tiefpunkt der globalen konjunkturellen Dynamik durchschritten zu sein. Dennoch belasten hohe Unsicherheiten insbesondere im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem zukünftigen finanzpolitischen Kurs in den Vereinigten Staaten die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Nach einem Anstieg von 3,2% im vergangenen Jahr dürfte die Weltwirtschaft 2013 mit einer leicht höheren Rate expandieren. Deutlich geringer wird die Wirtschaft in den Industrieländern wachsen. Erst für 2014 ist auch hier mit einer stärkeren Konjunkturdynamik zu rechnen.

Auch die deutsche Wirtschaft wird voraussichtlich vorerst eine Schwächeperiode durchlaufen und in 2013 nur gering wachsen. Ausschlaggebend hierfür sind die dämpfenden Effekte, die von einer weiterhin schwachen Weltkonjunktur einerseits und der Krise im Euroraum andererseits ausgehen. Im Folgejahr sollten dann die sehr günstigen monetären Rahmenbedingungen stärker zum Tragen kommen und sich die konjunkturelle Expansion festigen.

### Erwartete Entwicklung der Possehl-Gruppe

Vor dem Hintergrund der zurückhaltenden Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft gehen wir auch für die für uns relevanten Märkte von einer ähnlichen Entwicklung aus. Aufgrund der verhaltenen Investitionsneigung in vielen Ländern erwarten wir für den deutschen Maschinenbau eine Produktion auf Vorjahresniveau. Für den Halbleiter- und Elektronikmarkt wird ein moderates Wachstum prognostiziert. Auch die deutsche Bauindustrie sollte nach einer geringen Dynamik in diesem Jahr wieder zulegen können. Dieses gilt auch für den für uns maßgeblichen öffentlichen Bau.

Für den Possehl-Konzern erwarten wir vor diesem Hintergrund eine insgesamt gleichbleibende Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis. In einigen unserer Maschinenbauaktivitäten verfügen wir über einen Auftragsbestand, der bereits in das Jahr 2014 hineinreicht. Auch unsere übrigen Geschäftsbereiche weisen eine gute Marktstellung auf und sind in Märkten tätig, die eine weitere erfolgreiche Entwicklung ermöglichen.

Wir sehen auch weiterhin gute Möglichkeiten für Akquisitionen, insbesondere im Mittelstandssegment und als Ergänzungsakquisitionen in bestehenden Geschäftsfeldern. Die hierfür notwendige freie Liquidität ist in ausreichendem Maße vorhanden. Auch unser Ruf als zuverlässiger Investor sollte unsere Akquisitionsbemühungen unterstützen.

Konzernbilanz	39
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	42
Konzern-Eigenkapitalspiegel	44
Konzernanhang	45

# Konzernabschluss

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2012

in T€	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	24.145	28.087
II. Sachanlagen	(2)	256.445	212.990
III. Finanzanlagen	(3)	40.942	30.802
		<b>321.532</b>	<b>271.879</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	274.683	300.551
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		284.827	299.524
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		48.201	43.869
		<b>333.028</b>	<b>343.393</b>
III. Sonstige Wertpapiere		88	20.512
IV. Liquide Mittel	(6)	217.994	201.770
		<b>825.793</b>	<b>866.226</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
	(7)	<b>1.609</b>	<b>1.338</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.154.665</b>	<b>1.146.016</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen		290.517	190.852
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-434	1.868
IV. Konzerngewinn		204.111	201.846
V. Anteile anderer Gesellschafter		3.108	1.789
		<b>527.980</b>	<b>427.033</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			
	(9)	<b>41.454</b>	<b>26.008</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	(10)	97.462	98.182
2. Übrige Rückstellungen	(11)	176.061	164.347
		<b>273.523</b>	<b>262.529</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	94.707	174.126
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.274	109.963
3. Übrige Verbindlichkeiten		108.327	140.772
		<b>305.308</b>	<b>424.861</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>6.400</b>	<b>5.585</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.154.665</b>	<b>1.146.016</b>



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in T€	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	(13)	2.465.555	2.492.518
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	(14)	111.989	-9.108
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	84.346	53.296
Materialaufwand	(16)	1.663.738	1.704.959
<b>Rohergebnis</b>		<b>998.152</b>	<b>831.747</b>
Personalaufwand	(17)	527.365	415.446
Abschreibungen		49.234	41.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	251.278	235.448
Beteiligungsergebnis	(19)	4.220	6.796
Zinsergebnis	(20)	-16.911	-16.812
Übriges Finanzergebnis	(21)	165	19.733
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>157.749</b>	<b>148.610</b>
Außerordentlicher Aufwand/Außerordentliches Ergebnis	(22)		3.339
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>157.749</b>	<b>145.271</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	31.063	36.788
Sonstige Steuern		3.533	6.765
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>123.153</b>	<b>101.718</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-1.811	-1.531

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in T€	2012	2011
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	123.153	101.718
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	49.152	42.006
Veränderung von Rückstellungen	-7.242	40.840
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-10.843	-2.399
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-30.146	-24.856
Veränderung des Working Capital	-55.894	-89.144
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>68.180</b>	<b>68.165</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	6.504	9.698
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	37.379	37.615
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-83.289	-59.037
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-11.016	-27.450
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-50.422</b>	<b>-39.174</b>
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-17.293	-11.205
Veränderung der Bankschulden	-11.349	8.303
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	7.503	-7.540
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21.139</b>	<b>-10.442</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>-3.381</b>	<b>18.549</b>
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-819	1.357
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	222.282	202.376
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Jahres</b>	<b>218.082</b>	<b>222.282</b>

# Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2012	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2012
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.341	-24	-2.074	3.028	126	-702	29.695
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.631	0	0	789	0	0	27.420
3. Geleistete Anzahlungen	100	0	0	281	0	0	381
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>56.072</b>	<b>-24</b>	<b>-2.074</b>	<b>4.098</b>	<b>126</b>	<b>-702</b>	<b>57.496</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	169.019	114	-1.667	33.907	562	-1.371	200.564
2. Technische Anlagen und Maschinen	258.551	1.150	-2.064	15.311	6.238	-6.920	272.266
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.840	433	94	20.535	290	-11.284	176.908
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.017	32	1.648	10.215	-7.216	-250	9.446
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>599.427</b>	<b>1.729</b>	<b>-1.989</b>	<b>79.968</b>	<b>-126</b>	<b>-19.825</b>	<b>659.184</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106	0	-95	5.877	0	0	5.888
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.742	0	-913	0	0	-149	2.680
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.434	215	11.523	5.742	0	-13.409	21.505
4. Sonstige Beteiligungen	1.378	0	0	46	0	-195	1.229
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.770	0	0	1.953	0	-203	7.520
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.339	2	-258	0	0	-405	1.678
7. Sonstige Ausleihungen	1.136	0	-163	45	0	-25	993
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>31.905</b>	<b>217</b>	<b>10.094</b>	<b>13.663</b>	<b>0</b>	<b>-14.386</b>	<b>41.493</b>
	<b>687.404</b>	<b>1.922</b>	<b>6.031</b>	<b>97.729</b>	<b>0</b>	<b>-34.913</b>	<b>758.173</b>

Abschreibungen								Restbuchwerte	
1.1.2012	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
21.500	-20	-1.692	2.969	-25	-695	-4	22.033	7.662	7.841
6.484	0	0	4.833	0	0	0	11.317	16.103	20.147
1	0	0	0	0	0	0	1	380	99
<b>27.985</b>	<b>-20</b>	<b>-1.692</b>	<b>7.802</b>	<b>-25</b>	<b>-695</b>	<b>-4</b>	<b>33.351</b>	<b>24.145</b>	<b>28.087</b>
78.061	24	-1.640	5.301	1.015	-909	0	81.852	118.712	90.958
198.319	966	-7.025	18.718	-900	-5.453	0	204.625	67.641	60.232
109.792	144	-3.643	17.396	-90	-7.390	0	116.209	60.699	57.048
265	1	0	17	0	-53	-177	53	9.393	4.752
<b>386.437</b>	<b>1.135</b>	<b>-12.308</b>	<b>41.432</b>	<b>25</b>	<b>-13.805</b>	<b>-177</b>	<b>402.739</b>	<b>256.445</b>	<b>212.990</b>
0	0	0	0	0	0	0	0	5.888	106
634	0	-634	0	0	0	0	0	2.680	3.108
220	0	0	0	0	0	0	220	21.285	17.214
77	0	0	56	0	0	0	133	1.096	1.301
0	0	0	0	0	0	0	0	7.520	5.770
172	1	-18	60	0	0	-17	198	1.480	2.167
0	0	0	0	0	0	0	0	993	1.136
<b>1.103</b>	<b>1</b>	<b>-652</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>551</b>	<b>40.942</b>	<b>30.802</b>
<b>415.525</b>	<b>1.116</b>	<b>-14.652</b>	<b>49.350</b>	<b>0</b>	<b>-14.500</b>	<b>-198</b>	<b>436.641</b>	<b>321.532</b>	<b>271.879</b>

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Konzerneigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter
<b>31.12.2010</b>	<b>30.678</b>	<b>453.535</b>	<b>-150.901</b>	<b>333.312</b>
Konzernjahresüberschuss		<b>100.187</b>		<b>100.187</b>
Ausschüttungen		-10.000		-10.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		298	3.468	3.766
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-2.383	362	-2.021
<b>31.12.2011</b>	<b>30.678</b>	<b>541.637</b>	<b>-147.071</b>	<b>425.244</b>
Konzernjahresüberschuss		<b>121.342</b>		<b>121.342</b>
Ausschüttungen		-16.000		-16.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-269	-2.034	-2.303
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-81.029	77.618	-3.411
<b>31.12.2012</b>	<b>30.678</b>	<b>565.681</b>	<b>-71.487</b>	<b>524.872</b>

in T€	Kapitalanteil anderer Gesellschafter	Kumulierter übriger Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	Anteil anderer Gesellschafter am Kapital	Eigenkapital
<b>31.12.2010</b>	<b>2.025</b>	<b>135</b>	<b>2.160</b>	<b>335.472</b>
Konzernjahresüberschuss	<b>1.531</b>		<b>1.531</b>	<b>101.718</b>
Ausschüttungen	-1.205		-1.205	-11.205
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1	-134	-135	3.631
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-562		-562	-2.583
<b>31.12.2011</b>	<b>1.788</b>	<b>1</b>	<b>1.789</b>	<b>427.033</b>
Konzernjahresüberschuss	<b>1.811</b>		<b>1.811</b>	<b>123.153</b>
Ausschüttungen	-1.293		-1.293	-17.293
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		7	7	-2.296
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	794		794	-2.617
<b>31.12.2012</b>	<b>3.100</b>	<b>8</b>	<b>3.108</b>	<b>527.980</b>

# Konzernanhang

## ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, (im Folgenden L. Possehl) für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sämtliche Beträge werden – mit Ausnahme des Gewinnverwendungsvorschlags des Mutterunternehmens – in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

### Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreisveränderungen und assoziierte Unternehmen

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen L. Possehl 51 inländische und 74 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen L. Possehl – unmittelbar oder mittelbar – einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für insgesamt 13 Tochterunternehmen einschließlich zwei Zweckgesellschaften von dem Einbeziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Diese Gesellschaften machen zusammen weniger als 3% der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme und des Konzernergebnisses aus. Zu Einzelheiten wird auf die anliegende Beteiligungsübersicht verwiesen.

#### Konsolidierungskreisveränderungen

Die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen:

- Zum 1. Februar 2012 hat L. Possehl sämtliche Geschäftsanteile an der manroland web systems GmbH erworben. In dieser Gesellschaft wird das Rollenoffsetgeschäft der manroland AG i.l. in Augsburg fortgeführt. Neben der manroland web systems GmbH besteht der Geschäftsbereich aus acht Tochtergesellschaften, von denen sechs im Berichtsjahr neu gegründet wurden.
- Der Geschäftsbereich Internationaler Handel wurde zum 31. März 2012 zu 50% veräußert und wird ab dem 1. April 2012 at equity einbezogen.

- Der Geschäftsbereich Textilveredelungsanlagen, bestehend aus fünf verbundenen und vier assoziierten Unternehmen, wurde zum 30. November 2012 mehrheitlich veräußert. L. Possehl hält am Bilanzstichtag noch 9,9% der Geschäftsanteile der Fong´s Projects Holding Limited.
- Im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen wird ab dem 1. Januar 2012 erstmalig die LOGOPAK International Ltd. neu konsolidiert und im Geschäftsbereich Bauleistungen hat die neu gegründete Gesellschaft cds Polymere GmbH & Co. KG ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Ausgliederung der Possehl Spezialbau GmbH.
- Infolge von Verschmelzungen auf andere verbundene Unternehmen hat sich die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften um zwei, durch Endkonsolidierung aufgrund untergeordneter Bedeutung um sechs verringert.

Sofern Vorjahreszahlen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises nicht mehr vergleichbar sind, werden bei der Erläuterung der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Angaben gemacht, die eine Vergleichbarkeit herstellen.

#### Assoziierte Unternehmen

Die Anzahl der assoziierten Unternehmen beträgt 33. Bei 17 Unternehmen wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Bewertung nach Equity-Methode verzichtet.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode unter Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und Lasten auf den Erwerbszeitpunkt bzw. auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Sofern nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten ein passiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser in einem separaten Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der Regelung in § 309 Abs. 2 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB (a. F.) offen mit den Rücklagen verrechnet wurden, werden bei der Endkonsolidierung erfolgsneutral in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

Die Kapitalaufrechnung bei den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode im Zeitpunkt des Erwerbs. Ein nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird ebenfalls erfolgswirksam entsprechend seinem Charakter als Eigen- bzw. Fremdkapital aufgelöst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Bei Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden Zwischenerfolgseliminierungen – soweit sie von Bedeutung sind – vorgenommen. Innenumsatzerlöse aus der Lieferung von eigenen Erzeugnissen werden in die aktivierten Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umgegliedert.

Auf Konsolidierungsvorgänge, die zu temporären oder quasi-permanenten Differenzen führen, werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Dabei werden aktive und passive latente Steuern in der Konzernbilanz gegeneinander aufgerechnet.

#### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von L. Possehl ist der Euro. Die Währungsumrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hiernach werden die Bilanzwerte der Tochterunternehmen in einem Nicht-Euro-Land – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird – einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich aus der Veränderung der Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresstichtag ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral in dem separaten Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge einschließlich der Jahresergebnisse erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Wechselkurse

für die Umrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls ergebnisneutral behandelt.

Für die Umrechnung der bedeutendsten Fremdwährungen im Konzern werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurse in €		Durchschnittskurse in €	
		2012	2011	2012	2011
USA	USD	0,75792	0,77286	0,77778	0,71846
Großbritannien	GBP	1,22534	1,19717	1,23252	1,15218
China	RMB	0,12164	0,12257	0,12328	0,11115
Hong Kong	HKD	0,09779	0,09949	0,10026	0,09229
Malaysia	MYR	0,24785	0,24358	0,25195	0,23500
Singapur	SGD	0,62069	0,59457	0,62260	0,57173
Japan	JPY	0,00880	0,00998	0,00974	0,00902

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über die vertragliche oder voraussichtliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände. Lizenzen und ähnliche Rechte werden regelmäßig über eine Nutzungsdauer von 1 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden separat ausgewiesen und regelmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig – soweit erforderlich auch außerplanmäßig – linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige, in Einzelfällen nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material-

und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegüter abgesetzt.

Sachanlagen werden grundsätzlich nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Elektronik werden Werkzeuge auch kombiniert nutzungs- und zeitanteilig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Werkzeuge	1 – 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 13 Jahre

Die innerhalb der **Finanzanlagen** ausgewiesenen assoziierten Beteiligungen werden mit ihren anteiligen Ergebnissen unter Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen fortgeführt. Diese Veränderungen werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- bzw. Abgang gezeigt. Da die assoziierten Unternehmen insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind und weit überwiegend nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches bilanzieren, wird auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften verzichtet.

Die Beteiligungen an nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen und die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt. Verzinsliche Darlehen werden stets mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

**Vorräte** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen eingerechnet. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Hiervon abweichend werden entsprechend den geschäftsbereichsspezifischen Gegebenheiten Edelmetalle auch nach der Lifo Methode (Last in – First out) bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus einer längeren Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

**Erhaltene Anzahlungen** auf Vorräte werden offen von diesen abgesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert oder gegebenenfalls mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestehende Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen berücksichtigt. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Körperschaftsteuergesetz erfolgt mit einem Zinssatz von unverändert 3,0 % p.a.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

**Pensionsrückstellungen** und vergleichbar langfristige Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung kommen die Heubeck`schen Richttafeln 2005 G bzw. landesspezifische biometrische Grundlagen zur Anwendung.



Das **Deckungs- bzw. Planvermögen** wird, soweit es ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dieser richtet sich bei Rückdeckungsversicherungen nach dem Aktivwert der Versicherung, bei dem übrigen Planvermögen nach dem Börsen- oder Marktpreis der Finanzinstrumente.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

in %	31.12.2012	31.12.2011
Rechnungszins	5,06	5,13
Gehaltstrend	2,50	2,50
Rententrend	1,75	1,75
Steigerung der Bemessungsgrundlage	2,00	2,00

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden – sofern kurzfristig – mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs im Entstehungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Latente Steuern** werden auf Ebene der Einzelgesellschaften auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert gebildet. Zudem werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung. Die angewandten Steuersätze liegen zwischen 12,5% und 40%, für Sachverhalte im Inland beträgt der angewandte Steuersatz regelmäßig rund 31%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelgesellschaften werden mit den Posten, die sich aus Konsolidierungsvorgängen ergeben, zusammengefasst und miteinander verrechnet. Sofern aus der Aufrechnung ein aktiver Überhang verbleibt, wird von dem

Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf einen Bilanzansatz – sofern der Überhang nicht auf latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen resultiert – verzichtet. Sofern ein Passivüberhang verbleibt, wird dieser separat auf der Passivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Detaillierte Informationen sind der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2012	31.12.2011
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.662	7.841
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.103	20.147
3. Geleistete Anzahlungen	380	99
	<b>24.145</b>	<b>28.087</b>

Als Geschäfts- oder Firmenwerte werden neben dem auf Ebene der Einzelgesellschaften aktivierten Betrag von T€ 417 (Vorjahr T€ 503) auch die Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Den Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 154 (Vorjahr T€ 13).

## 2. Sachanlagen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.712	90.958
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.641	60.232
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.699	57.048
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.393	4.752
	<b>256.445</b>	<b>212.990</b>

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 86 (Vorjahr T€ 472).

## 3. Finanzanlagen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.888	106
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.680	3.108
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	21.285	17.214
4. Sonstige Beteiligungen	1.096	1.301
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.520	5.770
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.480	2.167
7. Sonstige Ausleihungen	993	1.136
	<b>40.942</b>	<b>30.802</b>

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg
- Deutscher Eisenhandel AG, Lübeck

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Hako Holding GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen
- PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Essen
- Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Lübeck
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
- Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg
- DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
- LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG, Hartenholm
- cds Polymere GmbH & Co. KG, Sprendlingen

## Umlaufvermögen

### 4. Vorräte

in T€	31.12.2012	31.12.2011
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	100.157	94.607
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	321.656	183.303
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	103.926	180.011
4. Geleistete Anzahlungen	6.967	11.419
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-258.023	-168.789
	<b>274.683</b>	<b>300.551</b>

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2012 in Höhe von T€ 21.721 Bestände aus den erstmalig einbezogenen Unternehmen. Im Vorjahr sind Bestände von im Geschäftsjahr endkonsolidierten Unternehmen in Höhe von T€ 75.537 enthalten.

## 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2012	31.12.2011
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>284.827</b>	<b>299.524</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.006	1.898
<b>2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56	274
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.000	4.576
Sonstige Vermögensgegenstände	42.145	39.019
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	12.957	4.052
	<b>48.201</b>	<b>43.869</b>

Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind Einzelwertberichtigungen von T€ 19.672 (Vorjahr T€ 19.674) und eine Pauschalwertberichtigung von T€ 5.233 (Vorjahr T€ 4.337) gebildet worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren per 31. Dezember 2012 in Höhe von T€ 32.474 aus der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Unternehmen. Im Vorjahr sind Kundenforderungen aus ausgeschiedenen Gesellschaften in Höhe von T€ 52.990 enthalten.

## 6. Liquide Mittel

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben bei Kreditinstituten	217.274	201.344
Kassenbestand und Schecks	720	426
	<b>217.994</b>	<b>201.770</b>

## 7. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2012 besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Aktive latente Steuern	27.950	29.170
Passive latente Steuern	-11.418	-6.668
<b>Saldo</b>	<b>16.532</b>	<b>22.502</b>

Von dem ausgewiesenen Saldo am Bilanzstichtag entfallen T€ 1.609 (Vorjahr T€ 1.338) auf Konsolidierungsvorgänge, die im Konzernabschluss bilanziert werden. Auf die Bilanzierung des übrigen Aktivüberhangs am Bilanzstichtag wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzansatz bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Ergänzungsbilanzen bei inländischen Personenhandelsgesellschaften.

## 8. Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das von der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, gehaltene Stammkapital des Mutterunternehmens L. Possehl ausgewiesen.

Der im Eigenkapitalspiegel ausgewiesene Anstieg des kumulierten übrigen Konzernergebnisses bei den sonstigen Eigenkapitalveränderungen resultiert ganz überwiegend aus der im Rahmen der Endkonsolidierung vorgenommenen erfolgsneutralen Umgliederung der ursprünglich gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB (a. F.) offen von den Rücklagen abgesetzten aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung in den Konzerngewinnvortrag.

## 9. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	
1. Januar 2012	26.008
Zugang	24.622
Abgang	-319
Auflösung	-8.857
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>41.454</b>

Die aus dem Vorjahr stammenden Beträge sowie ein Teilbetrag der Zugänge haben Eigenkapitalcharakter. Die Auflösung erfolgt in Anlehnung an DRS 4.41 planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren. Der Auflösungsbetrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Die Zugänge entfallen ganz überwiegend auf die erstmalige Einbeziehung der manroland web systems GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Ein Teilbetrag von T€ 14.500 hat Fremdkapitalcharakter. Er deckt mögliche zukünftige Aufwendungen ab, die nicht in den Neubewertungsbilanzen berücksichtigt werden konnten, da die Voraussetzungen hierfür noch nicht vorlagen. Die Auflösungen erfolgen im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen.

## 10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen und das zu deren Erfüllung bestehende Deckungs- bzw. Planvermögen setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	118.580	117.990
Zeitwert des Plan-/ Deckungsvermögens	-21.118	-19.808
<b>Saldo</b>	<b>97.462</b>	<b>98.182</b>

Die Anschaffungskosten des Plan- und Deckungsvermögens betragen T€ 20.831 (Vorjahr T€ 18.601). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge in Höhe von T€ 1.048 (Vorjahr T€ 654) und Aufwendungen von T€ 150 (Vorjahr T€ 65) verrechnet.

## 11. Übrige Rückstellungen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
1. Steuerrückstellungen	24.459	28.715
2. Sonstige Rückstellungen	151.602	135.632
	<b>176.061</b>	<b>164.347</b>

Es besteht eine Überdeckung von T€ 20 (Vorjahr T€ 42), die unter Hinweis auf Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB nicht aufgelöst wird. Von den Erfüllungsbeträgen für Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Deckungsvermögen in Höhe von T€ 506 (Vorjahr T€ 738) abgesetzt worden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 466 (Vorjahr T€ 730). Es sind Erträge von T€ 51 (Vorjahr T€ 220) und Aufwendungen von T€ 177 (Vorjahr T€ 110) verrechnet worden.

Aus Zugängen zum Konsolidierungskreis haben sich die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2012 um T€ 29.854 erhöht, während die Abgänge zu einer Verminderung von T€ 9.211 geführt haben.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2012 Gesamt
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> (Vorjahr)	<b>57.864</b> (126.603)	<b>27.170</b> (44.174)	<b>9.673</b> (3.349)	<b>94.707</b> (174.126)
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (Vorjahr)	<b>101.107</b> (108.878)	<b>861</b> (1.085)	<b>306</b> (0)	<b>102.274</b> (109.963)
<b>3. Übrige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel (Vorjahr)	276 (254)	0 (0)	0 (0)	276 (254)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	205 (0)	0 (0)	0 (0)	205 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	1.016 (1.444)	0 (0)	0 (0)	1.016 (1.444)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	105.538 (134.740)	1.292 (4.334)	0 (0)	106.830 (139.074)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b> (Vorjahr)	<b>107.035</b> (136.438)	<b>1.292</b> (4.334)	<b>0</b> (0)	<b>108.327</b> (140.772)

Pfandrechte und ähnliche Rechte besichern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 33.726 (Vorjahr T€ 26.877).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zum 31. Dezember 2012 T€ 11.617 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen, während im Vorjahr Verpflichtungen von ausgeschiedenen Gesellschaften in Höhe von T€ 31.673 enthalten sind.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Steuern	20.924	41.383
Soziale Sicherheit	4.340	4.677
Gesellschafter (davon Possehl-Stiftung T€ 57.096; Vorjahr T€ 58.739)	58.578	60.189
Übrige	22.988	32.825
	<b>106.830</b>	<b>139.074</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Erträge und Aufwendungen des neuen Geschäftsbereichs Druckmaschinen sind ab 1. Februar 2012 enthalten, die Aufwands- und Ertragszahlen der Geschäftsbereiche Internationaler Handel und Textilveredelungsanlagen betreffen die Zeiträume bis zum 31. März bzw. 30. November 2012. Die durch den Zugang des Geschäftsbereichs Druckmaschinen einbezogenen Erträge und Aufwendungen kompensieren dabei annähernd die durch die Abgänge der Geschäftsbereiche Internationaler Handel und Textilveredelungsanlagen resultierenden Verminderungen, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben ist.

### 13. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

in T€	2012	2011
Bauleistungen	255.161	294.489
Dokumentenmanagementsysteme	122.654	116.832
Druckmaschinen	198.150	0
Edelmetallverarbeitung	648.867	678.409
Elastomeranlagen	372.527	304.603
Elektronik	240.154	253.033
Internationaler Handel	69.213	288.361
Reinigungsanlagen	396.477	415.007
Textilveredelungsanlagen	42.898	44.991
Mittelstandsbeteiligungen	116.043	96.793
Sonstige Beteiligungen	3.411	0
	<b>2.465.555</b>	<b>2.492.518</b>

in T€	2012	2011
Deutschland	1.347.679	1.391.737
Europäische Union	512.631	525.205
Übriges Europa	85.480	58.137
Asien	274.822	279.424
Amerika	190.413	193.561
Übrige Regionen	54.530	44.454
	<b>2.465.555</b>	<b>2.492.518</b>

### 14. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

in T€	2012	2011
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	109.357	-10.923
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.632	1.815
	<b>111.989</b>	<b>-9.108</b>

### 15. Sonstige betriebliche Erträge

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet mit T€17.497 (Vorjahr T€24.868) auf Vorjahre entfallende Beträge vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€4.497 (Vorjahr T€4.848) enthalten.

### 16. Materialaufwand

in T€	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.477.598	1.587.418
Aufwendungen für bezogene Leistungen	186.140	117.541
	<b>1.663.738</b>	<b>1.704.959</b>

### 17. Personalaufwand

in T€	2012	2011
Löhne und Gehälter	436.274	341.290
Soziale Abgaben	85.237	67.559
Aufwendungen für Altersversorgung	5.854	6.597
	<b>527.365</b>	<b>415.446</b>

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen beträgt:

	2012	2011
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.094	4.567
Angestellte	5.287	4.434
Auszubildende	379	309
	<b>10.760</b>	<b>9.310</b>

**18. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Von dem ausgewiesenen Betrag entfallen T€ 767 (Vorjahr T€ 329) auf Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiterhin beinhaltet der Ausweis Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4.436 (Vorjahr T€ 4.452).

**19. Beteiligungsergebnis**

in T€	2012	2011
Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	7
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.093	6.141
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	71	65
Erträge aus Wertpapieren (Dividendenerträge)	56	583
	<b>4.220</b>	<b>6.796</b>

**20. Zinsergebnis**

in T€	2012	2011
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	198	239
davon aus verbundenen Unternehmen	107	128
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.316	4.020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.425	-21.071
	<b>-16.911</b>	<b>-16.812</b>

Das Zinsergebnis beinhaltet mit T€ 6.082 (Vorjahr T€ 5.823) den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der übrigen langfristigen Rückstellungen.

**21. Übriges Finanzergebnis**

in T€	2012	2011
Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen	17	0
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	27	20.598
Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	32	-819
Erträge aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	205	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-116	-46
	<b>165</b>	<b>19.733</b>

**22. Außerordentlicher Aufwand/  
Außerordentliches Ergebnis**

Der Ausweis im Vorjahr betraf die gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB über diese Position zugeführten Unterschiedsbeträge zu den Pensionsrückstellungen.

**23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Posten beinhaltet neben den laufenden Steuern auch Erstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 1.167. Darüber hinaus sind latente Steuererträge in Höhe von T€ 270 (Vorjahr latente Steuererträge T€ 129) enthalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie aus den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens. Er stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Bilanz überein.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie wertminderungs- bzw. abgangsbedingte Aufwendungen im Umlauf- bzw. Anlagevermögen. Zahlungsunwirksame Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, Equity-Bewertungen und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Wechselobligo	63	0
Bürgschaftsverpflichtungen	50.269	3.883
Garantien/Gewährleistungen	5.070	5.794
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	878	403
	<b>56.280</b>	<b>10.080</b>

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen ist als gering einzuschätzen, da die begünstigten Gesellschaften eine gute Bonität aufweisen und aus vergleichbaren Fällen in Vorjahren keine Inanspruchnahme erfolgt ist.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Haftungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.067; zugunsten assoziierter Unternehmen bestehen Haftungen aus Kreditverträgen über insgesamt T€ 49.220.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	31.12.2012	31.12.2011
Miet-/Leasing- und sonstige vertragliche Verpflichtungen (Nominalwert)	113.447	124.369
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.267	9.872
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	28.853	30.111
über 1 bis 5 Jahre	45.822	51.906
über 5 Jahre	38.772	42.352
Bestellobligo Investitionen	6.420	3.534
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	6.420	3.387
über 1 bis 5 Jahre	0	147
	<b>119.867</b>	<b>127.903</b>



### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs-, Metallpreis- und Zinsrisiken eingesetzt. Es werden unbedingte Terminkontrakte auf Devisen und Edelmetalle sowie Swaps und Optionen auf Währungs- oder Zinsbasis abgeschlossen.

Bei den Devisen- und Edelmetalltermingeschäften handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenmäßig gehandelte Terminkontrakte. Neben der Absicherung bilanzierter Posten werden auch erwartete Zahlungsein- und -ausgänge mit Restlaufzeiten bis 2016 abgesichert. Die Zinsoptionen und die Zinsbegrenzungsvereinbarungen haben Laufzeiten bis 2015, die Zinsswaps bis 2018, die Währungsswaps sind kurzfristig.

Die Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in T€	Nominalbetrag 31.12.2012	Marktwert 31.12.2012
Devisentermingeschäfte	40.485	1.037
Zinsoptionen/-begrenzungsvereinbarungen	22.429	-417
Zins- und Währungsswaps	32.709	-1.140

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt nach der Mark-to-Market-Methode. Der Marktwert der Finanzinstrumente errechnet sich aus der Bewertung sämtlicher Geschäfte zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der ihnen zugrunde liegenden Grundgeschäfte. Die Derivate dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften.

### Bewertungseinheiten

Es wurden Bewertungseinheiten (Micro- und Portfolio-Hedges) i.S.d. § 254 HGB mit derivativen Finanzinstrumenten gebildet, die der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus Grundgeschäften dienen. Mit den Devisenterminkontrakten werden erwartete und bereits vereinbarte Zahlungen in fremden Währungen – hauptsächlich US-Dollar – aus Verkaufs- und Einkaufskontrakten in einem Gesamtvolumen von T€26.460 bis zu 100% laufzeitkongruent abgesichert. Die Zins- und Währungsswaps sowie die Zinsoptionen und -begrenzungsvereinbarungen sichern zu 100% variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten von insgesamt T€40.360 laufzeitkongruent ab.

### Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Abschlussprüfungsleistungen	799
Andere Bestätigungsleistungen	41
Steuerberatungsleistungen	75
Sonstige Leistungen	3
<b>Gesamthonorar</b>	<b>918</b>

### Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands von L. Possehl wird mit Verweis auf § 314 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€259 (Vorjahr T€137).

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene haben T€854 (Vorjahr T€832) erhalten. Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Pensionsanwartschaften sind durch Rückstellungen von insgesamt T€7.823 (Vorjahr T€7.894) berücksichtigt.

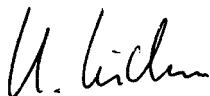
### Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

		2012
Jahresüberschuss 2012	€	31.197.434,87
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	3.763.467,60
<b>Bilanzgewinn</b>	€	<b>34.960.902,47</b>

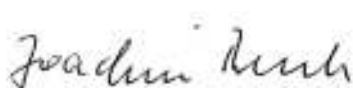
Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von €34.960.902,47 einen Teilbetrag von €20.000.000,00 an die alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, auszuschütten, den anderen Gewinnrücklagen €10.000.000,00 zuzuführen und den verbleibenden Betrag von €4.960.902,47 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, den 1. März 2013

L. Possehl & Co.  
 mit beschränkter Haftung



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk

Bestätigungsvermerk	59
Bericht des Aufsichtsrats	60
Anteilsbesitz	62
Kontakt	67
Impressum	67

# Weitere Informationen

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

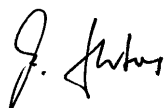
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. März 2013

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer



Herbers  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Possehl-Gruppe hat sich in einem im Jahresverlauf zunehmend schwierigeren Markt umfeld behauptet und konnte die guten Ertrags- und Finanzkennzahlen des Vorjahres wieder erreichen. Die Gruppe ist weiterhin solide und stabil aufgestellt und blickt gestärkt in die Zukunft.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft begleitet und beraten. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung über den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie zusammenfassend über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns sowie wesentliche Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem laufend außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert und begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 11. April 2013 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten. Er stand in der Sitzung zudem für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfungen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterin, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der L. Possehl & Co. mbH festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft und befürwortet diesen. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Possehl-Gruppe sowie der Unternehmensleitung für ihr großes Engagement sowie die gute und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012.

Lübeck, im April 2013

Der Aufsichtsrat



Dr. Lutz Peters  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Anteilsbesitz am 31. Dezember 2012

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>I. Konsolidierte Konzerngesellschaften</b>		
<b>Bauleistungen</b>		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	85,56
Bennert Restaurierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Klettbach	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
WQD Mineral Engineering GmbH	Dorsten	100,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	100,00
HP Colorquarz GmbH	Hünxe	75,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00
<b>Dokumentenmanagementsysteme</b>		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE CZ s.r.o.	Prag/Tschechien	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Sundbyberg/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Oslo/Norwegen	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Herlev/Dänemark	100,00
Oy BÖWE SYSTEC AB	Helsinki/Finnland	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Fontenay sous Bois Cedex/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos para Escritório S.A.	Lissabon/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC CATALUNYA S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Fiumicino/Italien	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
Secuserv B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Merchtem/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BÖWE SYSTEC North-America Inc.	Wilmington/USA	100,00
<b>Druckmaschinen</b>		
manroland web systems GmbH	Augsburg	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
EUROGRAFICA GmbH	Augsburg	100,00
grapho metronic Meß- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland web systems (UK) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland web systems Inc.	Westmont/USA	100,00
manroland India Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
<b>Edelmetallverarbeitung</b>		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
<b>Elastomeranlagen</b>		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	95,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Mailand/Italien	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hong Kong/China	100,00
<b>Elektronik</b>		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hong Kong/China	100,00



Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Possehl Laminates Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Shenzhen Possehl SEG Electronics Co. Ltd.	Shenzhen/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
pretema GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
<b>Reinigungsmaschinen</b>		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Verwaltungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako PlasTec GmbH	Bad Oldesloe	100,00
PB Europe GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Sadimato S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
SCI L'Hermitage	Plaisir/Frankreich	100,00
Solvvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	Barcelona/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Helsinki/Finnland	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Aberdeen/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hong Kong/China	90,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
<b>Mittelstandsbeteiligungen</b>		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Possehl Mittelstandsbeteiligungen Verwaltungs-GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Teutonia Fracht- und Assekuranzkontor GmbH	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Hirtler Seifen GmbH	Heitersheim	100,00
Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)	Stockelsdorf	100,00
Knauf GmbH	Stockelsdorf	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Berikon/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	80,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	50,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Wimsheim	45,60
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00

#### Beteiligungen

Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00

#### II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften

Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Qingdao Hako Cleaning Equipment Co. Ltd.	Qingdao/China	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	74,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
ZŤS NaJUS Holding s.r.o.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
ZŤS-LR NaJUS, a.s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
Aravio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig KG	Mainz	90,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
Possehl Electronics Maroc S.A.R.L.	Casablanca/Marokko	100,00
Possehl Connector Services Illinois, LLC	Elk Grove Village/USA	100,00
Farrel Spain, S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
IOOO Possehl Spezstroj	Minsk/Weißrussland	100,00

#### III. Assoziierte Unternehmen

##### Internationaler Handel

Possehl Erzkontor GmbH	Lübeck	50,00
IRS Stahlhandel GmbH	Krefeld	50,00
Mineralmahlwerk C. Welsch GmbH	Wesel	50,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Possehl Erzkontor Hong Kong Limited	Hong Kong/China	50,00
Possehl Erzkontor Americas Limited	Hong Kong/China	50,00
Possehl Erzkontor Beijing Trading Co. Ltd.	Peking/China	50,00
Hill and Hill Limited	Chesterfield/Großbritannien	50,00
Possehl Erzkontor do Brasil Importaco, Exportaco e Assessoria Technica Comercial Ltda.	Campinas/Brasilien	50,00
Possehl Erzkontor Argentina S.A.	Buenos Aires/Argentinien	49,03
EZ Shipping Co., Inc.	Marshallinseln	50,00
Possehl Erzkontor North America Inc.	Strongsville/USA	50,00

#### Sonstige assoziierte Unternehmen

Possehl Kehrmann GmbH	Duisburg	50,00
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
MG Bauchemie GmbH	Hünxe	50,00
Beck & Co. Industriebedarf GmbH & Co. KG	Mönchengladbach	48,75
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

#### IV. Sonstige nicht assoziierte Beteiligungen (ab 20 %)

Pafravo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Patrimo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Parosso Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Bahners GmbH	Mönchengladbach	50,00
di.hako.dip GmbH	Trappenkamp	35,00
di.hako.tec GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.log GmbH	Trappenkamp	49,00
Hako Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	49,00
PAGEL Concrete Technologies Private Ltd.	Mumbai/Indien	20,00
PAGEL- USA LLC.	Spring Park/USA	20,00
PAGEL Mortiers et Techniques S.A.R.L.	Poissy/Frankreich	25,00
SAS Action + Mailing Service	Brix/Frankreich	49,00
Indus UTH Engineering Pvt Ltd.	Bangalore/Indien	33,33
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	33,33
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LOGOPAK S.A.	Wissous/Frankreich	34,00
LOGOPAK B.V.	Hoofddorp/Niederlande	30,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	25,00
LOGOPAK Corporation	Keene/USA	50,00
manroland IP GmbH	Offenbach a.M.	50,00

# Kontakt

## **L. Possehl & Co. mbH**

Beckergrube 38-52  
23552 Lübeck  
Postfach 1684  
23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0  
Fax: +49 451 148-255  
E-Mail: [info@possehl.de](mailto:info@possehl.de)  
Internet: [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

### **Unternehmenskommunikation**

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223  
Fax: +49 451 148-207  
E-Mail: [lnehls@possehl.de](mailto:lnehls@possehl.de)

Melanie Graetsch

Telefon: +49 451 148-306  
Fax: +49 451 148-207  
E-Mail: [mgraetsch@possehl.de](mailto:mgraetsch@possehl.de)

### **Hinweise**

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

### **Impressum**

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH  
Koordination: Lutz Nehls  
Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg  
Fotos: Possehl Gruppe ; © sashagrunge - Fotolia.com  
Stand: April 2013  
© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

